

- www.wienerzeitung.at/dossiers/brexit/ <http://www.wienerzeitung.at/brexit/>
- www.faz.net/aktuell/wirtschaft/brexit/ -- <https://inews.co.uk/news/brexit/>
- www.bpb.de/internationales/europa/brexit/
- <https://www.tagesschau.de/videoblog/verybritish/westminster-101.html>
- <http://www.phoenix.de/content/phoenix/start>
- <http://www.wienerzeitung.at/romvertrag/>
- www.kas.de/wf/de/21.183/
- http://europa.eu/european-union/eu60_de
- http://europa.eu/teachers-corner/home_de
- <http://www.deutschlandfunk.de/60-jahre-roemische-vertraege.2945.de.html>
- <http://www.zeit.de/politik/ausland/referendum-grossbritannien-brexit-dossier>
- <http://www.zeit.de/thema/brexit>
- <http://www.bbc.com/news/uk-politics-39431070> 29. März 2017 : Art. 50 – The UK-Letter
- <http://www.bpb.de/internationales/europa/brexit/> >>>
- <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/eu/index.html> Dossier
- <http://service.zeit.de/schule/politik/brexit/> Medienvergleiche.....
- LINKSAMMLUNG zu Zeitungen auf www.zis.at

<http://www.sueddeutsche.de/politik/dokumentation-mays-brexit-brief-an-die-eu-1.3442699>

<< zum Austrittsantrag GBs 29.3. 2017

>> EU-Austritt: erfolgt 29. März 2019

<https://www.eurotopics.net/de/210565/eu-27-und-london-besiegeln-scheidung> 25.Nov.2018

http://europa.eu/european-union/about-eu/countries/member-countries/unitedkingdom_de#brexit

- [Europäische Union: Task Force für die Verhandlungen mit dem VK](#)
- [Rat: Zeitleiste für Brexit-Nachrichten](http://www.consilium.europa.eu/de/policies/eu-uk-after-referendum/) : <http://www.consilium.europa.eu/de/policies/eu-uk-after-referendum/>
- [Brexit-Nachrichten des Europäischen Parlaments](#)
- [Veröffentlichungen zum Brexit](#)

http://europa.eu/newsroom/highlights/index_de.rss_de?field_story_topic_tid=All Pressemitteilungen EU

<http://www.zeit.de/video/2017-03/5376456223001/brexit-was-bisher-geschah>

UND: nach der WAHL in UK am 8. Juni 2017.....

www.wiwo.de/politik/europa/grossbritannien-vor-dem-eu-referendum-so-lauten-die-argumente/13761218-2.html

<https://www.nzz.ch/international/der-weg-zum-brexit-ld.1364411> >>>>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-ueberblick-zeitplan-grossbritannien-1.3364145>

<http://www.dw.com/de/tv/fokus-europa/s-101183>

<<< [B 7 April/Mai 2017](#) <<<< <<< [B 8 Juni-u.danach 2017](#) << <<< [B 9 ab Sept.&.danach 2017](#)

<< [B 10 ab Nov. 2017](#) << <<< [B 11 Jänner bis April 2018](#) <<<
<<< [B 12 ab Mai 2018](#) << ...& dieses als WORD-File <<< [B 13 ab August bis November 2018](#)
<< [B 14 ab Nov 2018](#) << & als Word 14 < << [B 15 ab Jänner 2019](#) < < [B 16 ab März 2019](#) <

<https://diepresse.com/home/ausland/eu/5434453/Umfrage> **Wenig-Wissen-ueber-das-EUParlament** 23.5.18

EUROPA-QUIZ <https://kurier.at/politik/inland/raten-sie-mit-das-grosse-europa-quiz/400059392>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-fragen-antworten-1.4210498>

<https://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/die-sieben-groessten-fehler-in-der-eu-100.html> VIDEO

<https://derstandard.at/2000097138960/Das-kleine-Brexit-Lexikon> No-Deal-Brexit, Backstop oder Handel nach WTO-Regeln: Die wichtigsten Begriffe rund um den Brexit erklärt

<https://www.nzz.ch/international/brexit-eine-chronologie-der-ereignisse> -id.1364411 < gratis registrieren möglich

<https://derstandard.at/2000099423047/Die-Dreh-und-Angelpunkte-der-Brexit-Debatte-einfach-erklart>

<https://diepresse.com/home/ausland/eu/5586682/Spiel> Gehen-Sie-selbst-durch-den-BrexitIrrgarten

<https://www.wienerzeitung.at/themen/brexit/>

<https://www.deutschlandfunk.de/countdown-zum-brexit.3880.de.html>

<https://www.phoenix.de/vereinigtes-koenigreich-d-252203.html>

2 EUROPÄISCHE UNION

LEITARTIKEL

VON WOLFGANG BÖHM

Dabei wäre die Brexit-Lösung so einfach

Will Großbritannien das Chaos eines harten Austritts vermeiden, könnte es sich auf eine Zollunion mit der EU festlegen - die fast alle Probleme löst.

Dienstag, 9. April 2019 Die Presse

Theresa May leitet Countdown zur Brexit-Rettung ein

Großbritannien. Mit Blitzbesuchen in Paris und Berlin will die Premierministerin ein No-Deal-Szenario verhindern.

6 EUROPÄISCHE UNION

Mittwoch, 10. April 2019 Die Presse

Kommt Brexit-Verlängerung bis Jahresende?

Großbritannien. Merkel und Macron planen eine kontrollierte Ausweitung der Austrittsfrist. London müsste in diesem Fall an der Europawahl teilnehmen, doch soll sichergestellt werden, dass die Briten in dieser Zeit die EU nicht mehr lähmen.

Die EU und der Brexit

Deutschlandradio Dlf Kultur Dlf Nova Dlf24

„Wir müssen an einem Wiedererstarken der EU arbeiten“

11. April 2019



NACH DEM GIPFEL

Trügerische Atempause im Brexit-Prozess

VIDEO: wurde der BREXIT gekauft ? <https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzoom/zdfzoom-angriff-auf-die-demokratie-102.html>

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.brisante-zdf-reportage-wurde-der-brexit-gekauft.83f2cc66-01b9-4b3d-a010-2a9b608a1fc7.html>

https://de.wikipedia.org/wiki/EU-Austritt_des_Vereinigten_K%C3%B6nigreichs

<https://www.nzz.ch/international/brexit-eine-chronologie-der-ereignisse> -id.1364411?reduced=true < gartis registr.!

<https://derstandard.at/2000100401319/Der-ganze-Brexit-in-weniger-als-500-Worten>

<https://derstandard.at/2000101302503/Last-Exit-Brexit-Finden-Sie-den-Weg-durchs-Brexit-Labyrinth>

<https://www.welt.de/wirtschaft/article194165541/Europawahl-2019-Europa-in-Zahlen.html> KARTEN

1. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5653691/EUGipfel_Einigung-auf-EUSpitzenposten
2. <https://www.derstandard.at/story/2000105829514/ursula-von-der-leyen-soll-eu-kommissionspraesidentin-werden>
3. <https://kurier.at/politik/ausland/scharfe-kritik-an-von-der-leyen-politik-und-presse-unzufrieden/400541015>
4. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/zwei-eiserne-ladys-pressestimmen-zu-eu-topjobs;art391,3144305>
5. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2016732-Ursula-von-der-Leyen-Erste-Frau-an-der-EU-Spitze.html>
6. https://www.deutschlandfunk.de/spitzenkandidaten-prinzip-der-eu-erbost-dass-dieses.694.de.html?dram:article_id=452877 Verfahren vom Rat kassiert wurde ! ... **Es sei ein Skandal, dass der Rat in die Selbstorganisation der anderen Institutionen eingreife,**
7. <https://www.faz.net/aktuell/politik/eu-kommentar-auch-das-parlament-hat-hinterzimmer-16267068.html>
8. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5654143/Das-EUParlament-fuegt-sich-dem-Kuhhandel> Die Wahl des Italieners Sassoli zum Parlamentspräsidenten ist Teil eines Deals der drei Großparteien. Doch dieser bröckelt, denn in den Gruppen steigt der Unmut..... Nur 345 Abgeordnete stimmten für Sassoli, der in seiner zehnjährigen Karriere im Europaparlament nicht durch großen Tatendrang aufgefallen war. Angesichts von 667 gültigen Stimmen lag die nötige Mehrheit bei 334.... Anders ausgedrückt: Nicht einmal die Hälfte aller derzeit 748 Europaabgeordneten (drei separatistische Katalanen konnten ihre Mandate nicht antreten) unterstützen ihren neuen Präsidenten, der seinem christdemokratischen Landsmann Antonio Tajani folgt und die Kammer bis Jänner 2022 führen wird. Danach wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit der CSU-Mann Manfred Weber übernehmen. Der im Rennen um den Chefsessel der Europäischen Kommission gescheiterte Spitzenkandidat der EVP bekommt somit zweieinhalb Jahre Parlamentsvorsitz als Trostpreis.... Das erklärt, wieso eine Mehrheit der 182 EVP-Abgeordneten für den linken Sassoli gestimmt haben. Und es erklärt auch, wieso ebenfalls viele der 108 Liberalen im Straßburger Plenum Ja zu ihm gesagt haben. **Denn im Rahmen ihres Kuhhandels wählten die Staats- und Regierungschefs am Dienstag den liberalen belgischen Ministerpräsidenten, Charles Michel, zum Präsidenten des Europäischen Rats. Sassoli ist Teil der Gleichung, mit der die höchsten EU-Ämter aufgeteilt wurden: Die deutsche Verteidigungsministerin, Ursula von der Leyen, wurde als Kommissionsvorsitzende vorgeschlagen und der spanische Sozialist Josep Borrell als Hoher Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik nominiert. Im rechten Spektrum wiederum dürften EVP-Abgeordnete aus Mittel- und Osteuropa dagegen protestiert haben, dass niemand aus ihrer Region eines der wichtigsten EU-Spitzenämter bekleiden wird.**
9. <https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/spahns-spitzwege/wie-die-eu-an-die-wand-gefahren-wird/> Einen solchen Personal-Verschiebepark der selbstherrlich-bürokratischen Taschendiktatoren braucht kein Mensch. Das ist nicht, was sich Adenauer und de Gaulle einst vorgestellt hatten. Die EU-Parlamentswahl war eine Witznummer. Was wurden wir von den Parteien und ihren medialen Supportern in den Monaten vor der Wahl drangsaliert! Der wichtigste Urnengang des Jahres – nein, wenn nicht des Jahrzehnts! Das EU-Parlament ist und bleibt eine Witzveranstaltung, sozusagen ein wenig Petersilie auf dem möhrenroten Bürokratenkuchen. Das tatsächliche Sagen in Brüssel haben die wenigen Regierungschefs der EU-Staaten. Das war bei der Gründung so – und daran wird sich auch nichts ändern. Denn tatsächliche Demokratie würde den Aufbau einer sanften Diktatur, der dort seit Jahren betrieben wird, nur behindern. Vor allem ein Macron, der fest in den zentralistischen Denkstrukturen der französischen Republik verfangen ist, ist froh über jedes Gremium, das ihm nicht in seine gefühlte Allmacht pfuschen kann. **Das Vorschlagsrecht hat der Rat der Regierungschefs. Lehnt das Parlament diesen Vorschlag ab, muss der Rat einen zweiten Vorschlag vorlegen. Was allerdings geschieht, wenn auch dieser abgelehnt wird, ist nicht geregelt. Also wird der Rat dann ohne Zutun der Parlamentarier einen Wunschkandidaten beschließen. Denn so etwas wie ein führungsloses Interregnum ist bei der Kommission nicht vorgesehen – ist sie doch ohnehin nur Durchführungsorgan jener Beschlüsse, die der Rat entscheidet. >> [gesichert auf wayback-machine](#) >>**
10. <https://www.cicero.de/aussenpolitik/europaeische-union-von-der-leyen-eu-demokratie-afd> die EU ist keine Demokratie ... Das Postengeschacher um die fünf Spitzenämter offenbart einmal mehr, wie undemokratisch die Europäische Union aufgebaut ist. Bei aller Liebe für die EU darf man nicht die Augen vor Fehlentwicklungen verschließen.... Die Tatsache allein, dass alle fünf Jahre eine Versammlung gewählt wird,

die sich „Parlament“ nennt, bedeutet nicht, dass es sich um eine Volksvertretung handelt. Es gibt kein europäisches Volk. Selbst der Vertrag von Lissabon spricht von den Völkern Europas im Plural. Das EU-Parlament hat kein Demokratie-, sondern ein Repräsentationsdefizit. Und das wird nicht dadurch gelöst, dass immer mehr Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte konstruiert werden, die schließlich zu Selbstlähmung beziehungsweise zu eben dem Postengeschacher führen... Das EU-Parlament wird nicht nach gleichem Wahlrecht gewählt. Ein Abgeordneter aus Deutschland vertritt mehr als zehnmal so viele Bürger wie einer aus Luxemburg oder Malta. Es gibt auch keine europäischen Parteien. Nach jeder Wahl bilden sich im EU-Parlament Fraktionen. Jede Fraktion ist ein Dach für Dutzende einzelner Parteien. Insgesamt sind im EP (751 Abgeordnete) Vertreter von über 200 Parteien vertreten.... Dass die sogenannten europäischen „Parteien“ keine echten Parteien sind, zeigt sich schon daran, dass man sie nicht wählen und ihnen auch nicht als einfaches Mitglied beitreten kann. Zur Wahl stehen lediglich nationale Parteien, die sich dann auf europäischer Ebene zu Aktionsbündnissen/Fraktionen zusammenschließen. Keine der europäischen „Parteien“ hat eine eigene Organisation, eine interne demokratische Struktur, eine Parteiführung, ein Programm, ein eindeutiges politisches Profil..... Eine Koalition ist erforderlich, um eine Regierung zu bilden und dauerhaft zu tragen. Die Zusammensetzung der Kommission wird jedoch nicht von einer parlamentarischen Koalition bestimmt. Sie besteht vielmehr aus Kommissaren, die von nationalen Regierungen benannt werden – ohne Beteiligung der nationalen Parlamente. Das EU-Parlament kann lediglich der gesamten Kommission das Vertrauen entziehen. Das ist bislang kein einziges Mal geschehen. Die Santer-Kommission ist 1999 zurückgetreten, um einem angedrohten Misstrauensvotum zuvorzukommen.... Es wird allzu leicht vergessen, dass die EU auf einem klassischen internationalen Vertragswerk basiert. Es hat in vielem den Rang einer überstaatlichen Verfassung gewonnen. **Dennoch bleiben die Mitgliedstaaten die Herren, die Kommission lediglich Hüterin der Verträge. Das EU-Parlament hat bei Vertragsänderungen keine substantiellen Mitwirkungsrechte. Vertragsänderungen erfordern vielmehr die positive Zustimmung sämtlicher Mitgliedsstaaten – viele schreiben hierfür sogar eine obligatorische Volksabstimmung vor....** Der Vertrag von Lissabon besagt klar und eindeutig: „Der Europäische Rat schlägt dem Europäischen Parlament nach entsprechenden Konsultationen mit qualifizierter Mehrheit einen Kandidaten für das Amt des Präsidenten der Kommission vor; dabei berücksichtigt er das Ergebnis der Wahlen zum Europäischen Parlament. Das Europäische Parlament wählt diesen Kandidaten mit der Mehrheit seiner Mitglieder.“ (Vertrag über die Europäische Union, Art. 17, (7)) Das Europäische Parlament hat kein Initiativ-, sondern lediglich ein Zustimmungsrecht. >>> [gesichert via wayback-machine >>](#)

11. <https://www.derstandard.at/story/2000105884545/ein-roter-praesident-fuer-das-eu-parlament>
12. https://www.deutschlandfunk.de/eu-parlament-sassoli-wird-neuer-praesident.1939.de.html?drm:news_id=1023832
13. https://www.deutschlandfunk.de/spd-gegen-von-der-leyen-ein-schritt-zu-weniger-demokratie.694.de.html?dram:article_id=452930
14. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/kurzportraits-von-von-der-leyen-bis-lagarde;art391,3144205>
15. <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article196277609/Christine-Lagarde-wird-neue-EZB-Chefin-Party-bis-es-knallt.html>
16. <https://www.tichyseinblick.de/tichys-einblick/lagarde-und-von-der-leyen-die-doppelte-fehlentscheidung-fuer-die-eu/>
17. <https://www.cicero.de/wirtschaft/eu-von-der-leyen-kommissionspr%C3%A4sident-ezb-christine-lagarde>
Restposten aus Deutschland trifft auf Elite aus Frankreich
18. <https://www.welt.de/finanzen/article196243915/Renditen-unter-Null-Wie-Sparer-auf-den-Zinsverfall-reagieren-sollten.html> Folgen der Personalentscheidung der EU
19. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article196275951/Sigmar-Gabriel-Von-der-Leyens-Nominierung-ist-ein-Grund-die-Regierung-zu-verlassen.html>
20. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5653738/Italiener-Sassoli-ist-Favorit-fuer-Amt-des-EUParlamentspraesidenten>
21. <https://www.derstandard.at/story/2000105847640/italiener-sassoli-favorit-fuer-amt-des-eu-parlamentspraesidenten>

22. https://www.nzz.ch/meinung/die-eu-setzt-auf-kontinuitaet-an-der-spitze-dies-zeugt-nicht-von-erneuerungswillen-ld.1493337?mktcid=nled&mktcval=107_2019-07-03&kid=nl107_2019-7-3
23. <https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/5653697/Ein-Tribut-von-Manfred-Weber>
(Unterwerfung an die Herrschenden...)
24. https://www.deutschlandfunk.de/fachkraeftemangel-deutsche-bahn-setzt-auf-spanische.766.de.html?dram:article_id=452906 Die Ausbildung bei der Bahn kostet nichts – anders als in Spanien. Für die Bahn scheint das Konzept aufzugehen. Die Bewerberzahlen sind hoch..... Schnell wurde klar: Die Lehrlinge müssen auch in Deutschland ausgebildet werden, **denn auf spanischen Bahnstrecken gelten beispielsweise andere Zugsignale.** Deswegen werden die Lokführer später auch nicht ohne weiteres nach Spanien wechseln können, die Ausbildung ist eine Entscheidung für eine Zukunft in Deutschland
25. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5653949/Arbeitskosten-in-Oesterreich-EUweit-im-oberen-Drittel> Arbeitgeber in der Privatwirtschaft mussten 2018 in Österreich 34,30 Euro pro geleistete Arbeitsstunde aufwenden, sechs Mal so viel wie in Rumänien

Weltwirtschaft

<https://www.theguardian.com/cities/2019/jul/03/zdenek-hrib-the-czech-mayor-who-defied-china-taiwan>

2. Juli 2019

E U

1. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5653140/Hunt-legt-milliardenschweres-Programm-fuer-NoDealBrexit-vor>
2. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2016630-EU-Parlament-trat-zu-konstituierender-Sitzung-zusammen.html>
3. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5653067/Zeitplan-fuer-europaeischen-Schichtwechsel?>
4. Idealerweise sollten die restlichen EU-Posten – Kommissionspräsident, Ratspräsident, Hoher Beauftragter für Außen- und Sicherheitspolitik – noch vor der Sommerpause vergeben werden. Vor allem beim Kommissionschef drängt die Zeit – er sollte nämlich im Laufe des Sommers sein Team zusammenstellen, damit sich die Kommissare in spe im September den Hearings im Europaparlament stellen können. Die Amtszeit der jetzigen EU-Kommission endet regulär am 31. Oktober, kann aber interimistisch verlängert werden..... Die Posten des Gouverneurs der Europäischen Zentralbank und des Ratspräsidenten werden ohne Mitsprache des EU-Parlaments von den Staats- und Regierungschefs besetzt.
5. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5653385/Ringen-um-EUSpitze_VisegradStaaten-sperren-sich-weiter-gegen Timmermans
6. <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-macron-merkel-1.4507911> Die Kanzlerin kann die Fliehkräfte in der EU kaum mehr bändigen - und Macron riskiert den offenen Bruch.... Die Suche nach den geeigneten Figuren zur Führung der Europäischen Union zeigt also genau dies: Die EU ist immer schwerer zu führen und zusammenzuhalten. Die Interessen zwischen Nationalstaaten und dem Gemeinschaftsapparat, zwischen Nord und Süd, Ost und West, großen und kleinen Staaten und am Ende auch die Geschlechterparität - diese Gleichgewichtsübung ist kaum mehr zu meistern
7. https://www.deutschlandfunk.de/sven-giegold-gruene-der-rat-greift-ins.694.de.html?dram:article_id=452785 Der Rat greift in das Selbstbestimmungsrecht des Parlaments ein
8. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/eu-mitgliedschaft-ist-fuer-76-prozent-der-jungen-positiv;art391,3143713>

1. Juli 2019

1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2016382-Neues-Personalpaket-koennte-Durchbruch-beim-EU-Gipfel-bringen.html>

2. <https://www.derstandard.at/story/2000105777604/italien-und-visegrad-staaten-liessen-eu-paket-platzen>
3. <https://kurier.at/politik/ausland/nervenkrieg-um-europas-topjobs-geht-erneut-in-die-verlaengerung/400539603>
4. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2016520-Neuaufgabe-im-EU-Personalpoker.html>
5. <https://www.welt.de/debatte/article196196135/Angela-Merkel-laesst-Weber-fallen-und-verspielt-ihren-Kredit-in-der-EU.html>
6. <https://www.sueddeutsche.de/politik/merkel-eu-kommission-weber-bruessel-1.4507219> die Kanzlerin hat sich offensichtlich verschätzt
7. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5653065/EUJobs_Es-spiess-sich-aus-mehreren-Gruenden
8. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/eu-gipfel-ringt-weiter-um-besetzung-von-eu-spitzenposten;art391,3143538>
9. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2016540-Opec-verlaengert-Erdoel-Foerderung.html> mit GRAPHIK

30. Juni 2019

1. https://www.deutschlandfunk.de/vorsitzender-der-cdu-csu-gruppe-der-evp-abenteuerliche.868.de.html?dram:article_id=452668
2. <https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5651811/Feilschen-um-die-Topjobs-in-der-EU>
3. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5652207/Was-die-weltweit-groesste-Freihandelszone-aendert-MERCOSUR>
4. <https://www.cicero.de/aussenpolitik/donald-trump-g20-gipfel-osaka-japan>

29. Juni 2019

1. <https://www.welt.de/politik/ausland/article196077499/EU-Regierungschefs-einigen-sich-Manfred-Weber-wird-nicht-Praesident-der-EU-Kommission.html>

WELTHANDEL

2. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5651889/EU-baut-mit-MercosurStaatenbund-weltweit-groesste-Freihandelszone-auf>
3. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2016204-EU-und-Mercosur-einigen-sich-auf-Handelsvertrag.html>
4. <https://kurier.at/politik/ausland/eu-mercotur-start-fuer-weltgroesste-freihandelszone/400538017> was wir über den **MERCOSUR** wissen müssen
5. (<https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5651788/China-produziert-nicht-billiger-als-wir>) Die Regierung Bierlein soll Firmen in Österreich vor Dumping und Übernahmen aus Asien schützen, sagt Siemens-Chef Wolfgang Hesoun.... Wir haben bei den Kosten heute Gleichstand mit China erreicht. Die Chinesen produzieren im technologischen Bereich nicht billiger als wir. Aber sie bieten Preise, mit denen wir nicht mithalten können, weil Exporte vom Staat subventioniert werden. Da entsteht eine Schieflage, die wir beheben müssen. Ansonsten werden Produktion und technologische Entwicklung aus Europa verschwinden.... Europa hat in vielen Bereichen nach wie vor einen realen Vorsprung in der Technologie. Wenn es um die Automatisierung der Industrieproduktion geht, sind wir weit vorn. Um das zu erhalten, sollten wir in der Lage sein, unlauteren Wettbewerb von außen zu verhindern. China hat eine lange Liste an Bereichen, wo

ausländische Unternehmen nicht hineinkommen. Es geht nicht darum, sich ebenfalls mit Protektionismus abzuschotten, sondern es soll wechselseitig fair sein. Europa und Österreich sollten sich Eingriffsmöglichkeiten schaffen, um zu reagieren, wenn ansonsten Produktionen abwandern.... **Addiert man die Wirtschaftsleistung der einzelnen EU-Staaten, sind wir absolut auf Augenhöhe mit den USA und China. Aber wir sind leider nicht in der Lage, unsere Kraft zu bündeln.** Darum merkt man von Europa im Konfliktfall zu wenig. Brüssel hat im Grunde nichts, was es den Zolldrohungen Donald Trumps entgegensetzen kann. Auch die EU-Staaten, die bei den G20 am Tisch sitzen, vertreten dort meist nur ihre nationalen Interessen und nicht jene Europas. Das ist schade. ... Der Staat muss als Hauptauftraggeber der Bahnindustrie überlegen, ob er eigene Unternehmen gefährden will, weil weiter Produkte importiert werden dürfen, die nicht unter gleichen Bedingungen erzeugt worden sind.

6. <https://futurezone.at/netzpolitik/waffenstillstand-us-chiphersteller-handeln-wieder-mit-huawei/400538005>
7. <https://kurier.at/wirtschaft/usa-und-china-nehmen-handelsgespraechen-wieder-auf-hoffnung-fuer-huawei/400537939>

24. Juni 2019

1. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5649292/Boris-Johnson-fordert-Brexit-zu-Halloween-mit-oder-ohne-Deal> ... am 31. Oktober
2. <https://kurier.at/politik/ausland/brexit-johnson-unterstreicht-no-deal-drohung/400532761>
3. <https://www.sueddeutsche.de/politik/boris-johnson-brexit-eu-1.4498074>

4. <https://derstandard.at/2000105310922/EU-Topjobs-Macron-beschaedigt-Europa> ... Ausgelöst hat das Frankreichs Präsident Emmanuel Macron, dem es sichtlich nur um eines ging: "den Deutschen" Manfred Weber als Kandidat für die Juncker-Nachfolge zu zerstören und gleich alle anderen Spitzenkandidaten des Parlaments dazu. Das ist ein schwerer Rückfall in die Zeiten der Hinterzimmerpolitik von EU-Regierungschefs, die glauben, sie könnten sich alles ohne Transparenz ausmauscheln. Die Folgen sind Vertrauensverlust und ein Machtkampf zwischen den Regierungen und dem direkt gewählten EU-Parlament. Die großen Verlierer stehen schon fest: die Bürger, die Demokratie. Macron hat Europa beschädigt

5. <https://www.heute.at/politik/news/story/Europarat-beschlie-t-Ende-der-Russland-Sanktionen-nach-Krim-Besetzung-Russland-erhaelt-Stimmrecht-zurueck-41097036>
6. <https://kurier.at/politik/ausland/handelsstreit-spannung-vor-treffen-trump-xi-bei-g20-gipfel/400532821>

21. Juni 2019

1. <https://www.sueddeutsche.de/politik/johnson-hunt-tories-1.4492568> diese gehen in die Stichwahl
2. <https://www.welt.de/politik/ausland/article195682171/Grossbritanniens-Tories-Boris-Johnsons-spaete-Rache-an-seinem-Studienfreund.html>
3. <https://www.faz.net/aktuell/brexit/sturgeon-boris-johnson-als-premier-horrorvorstellung-16247479.html>
4. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5647425/Ersatz-nicht-einfach_EUGipfel-endet-ohne-Einigung-zu-Topjobs
5. <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-gipfel-bruessel-kommissionspraesident-1.4493449> Verschiebung auf Sondergipfel
6. <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/darum-wird-manfred-weber-wohl-nicht-kommissionspraesident-16247765.html> doch ein mehrheitsfähiger neuer Kandidat ist nicht in Sicht
7. https://www.deutschlandfunk.de/eu-kommissionsvorsitz-zurueck-zum-postengeschacher-im.720.de.html?dram:article_id=452005
8. https://www.deutschlandfunk.de/eu-spitzenposten-macron-will-ein-europa-der-regierungschefs.694.de.html?dram:article_id=451921

9. <https://derstandard.at/2000105190558/EU-Gipfel-zu-Topjobs-ohne-Einigung-beendet> Vertagung auf 30. Juni
10. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5647895/EUGipfel_Der-Bruesseler-Klimaschutzunfall
11. <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-sanktionen-russland-ukraine-1.4493423> verlängert

20. Juni 2019

1. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5647286/Boris-Johnson-vor-der-Kroenung> Von den Tory-Gegenkandidaten ist nach dem letzten Wahlgang nur noch Jeremy Hunt übrig. Doch der hat wohl keine Chance..... Der frühere Außenminister und Ex-Bürgermeister von London ist für seine lose Zunge gefürchtet. Johnson, der sich derzeit betont um Zurückhaltung bemüht, hat sich für Sager wie den Vergleich von verschleierte Frauen mit „Briefschlitzen“ und „Afrikaner grinsen wie Wassermelonen“ zwar entschuldigt. Zugleich aber fügte er hinzu: „Die Menschen mögen es, wenn man redet, wie einem der Schnabel gewachsen ist.“ Insbesondere zu der scheidenden Premierministerin Theresa May mit ihrem automatenhaften Auftreten bietet Johnson ein Kontrastprogramm.
2. <https://kurier.at/politik/ausland/wahl-zu-may-nachfolge-boris-johnson-auch-in-vierter-runde-vorne/400529161>
3. <https://www.welt.de/politik/ausland/article195640811/Vereinigtes-Koenigreich-Johnson-und-Hunt-gehen-in-die-Stichwahl-um-May-Nachfolge.html>
4. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5647338/EUSpitzenjobs_Welche-Richtung-fuer-Europa ? Die Besetzung der Führungsrollen gibt einen Ausblick darauf, wie die EU mit Klimawandel, Autoritarismus und Digitalrevolution umgeht..... Sondergipfel am 1. Juli....
5. <https://derstandard.at/2000105176817/Paris-und-Berlin-beim-Gipfel-im-Infight-um-die-EU> Spitzenjobs
6. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/bierlein-vor-eu-gipfel-bin-leidenschaftliche-europaeerin;art391,3140396>
7. <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-deutschland-frankreich-maas-macron-1.4492775> gemeinsames Papier erarbeitet ; Für ein starkes souveränes Europa....
8. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/nordmazedonien-hofft-auf-aufnahme-der-beitrittsgespraeche-im-dezember;art391,3140303>
9. https://www.deutschlandfunk.de/streit-um-erdgasvorkommen-griechenland-und-zypern-fordern.795.de.html?dram:article_id=451823
10. <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-klimaneutral-gipfel-1.4492703> eine Klimaneutrale EU bis 2050
11. <https://derstandard.at/2000105168524/Lebensmittel-in-Oesterreich-im-EU-Vergleich-teuer-Zigaretten-billig>

WELTWIRTSCHAFT

12. <https://kurier.at/wirtschaft/warum-der-goldpreis-auf-hoechstem-stand-seit-sechs-jahren-liegt/400529128>
13. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/boerse/5647169/Gold-so-teuer-wie-seit-fuenf-Jahren-nicht-mehr>
14. <https://derstandard.at/2000105173130/Nun-droht-auch-noch-ein-Waehrungskrieg-zwischen-USA-und-Europa>
15. <https://www.welt.de/wirtschaft/article195641475/Waehrungskrieg-Dollar-und-Euro-geraten-jetzt-in-die-Schusslinie.html>
16. <https://www.welt.de/wirtschaft/article195590613/Genf-soll-Zentrum-von-Facebooks-Weltwaehrung-werden.html>
17. <https://www.welt.de/wirtschaft/article195623433/Mini-Pakete-aus-China-ueberschwemmen-den-deutschen-Markt.html>
18. <https://kurier.at/wirtschaft/abwaertstrend-in-der-autobranche-verstaerkt-konsolidierung/400529146>

19. <https://derstandard.at/2000105176568/Einstiger-Auto-Hoffnungsmarkt-China-ploetzlich-auf-Crash-Kurs>

13. Juni 2019

1. <https://kurier.at/politik/ausland/no-deal-oder-neuwahlen-brexit-zug-rast-ins-chaos/400522402>
2. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/rennen-um-britischen-premier-johnson-will-besseren-brexit-deal;art391,3138146>
3. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5643684/Boris-Johnson-Sieger-in-erster-Wahlrunde-fuer-ToryVorsitz>
4. <https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5643272/Rom-ist-nicht-Athen-aber-Salvini-sollte-von-Tsipras-lernen>
5. <https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5643201/Warum-wir-dringend-eine-Euroreform-brauchen>
6. https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5643417/Katalonien_Ein-richterlicher-Drahtseilakt-gegen-die-Separatisten

WELTHANDEL

7. https://www.deutschlandfunk.de/chinas-seidenstrasse-auf-dem-balkan-umstrittene-bruecke-bei.766.de.html?dram:article_id=451147
8. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5642686/Albanien-wirbt-in-Bruessel-um-EUBeitritt>
9. https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5643206/Kosovo_Geburtstag-der-Freiheit-mit-Clinton

11. Juni 2019

1. https://www.nzz.ch/international/nachfolge-von-theresa-may-so-viele-kandidaten-wie-noch-nie-id.1488046?mktcid=nled&mktcval=107_2019-06-11&kid=nl107_2019-6-10
2. <https://www.sueddeutsche.de/politik/tories-grossbritannien-premierminister-gove-johnson-1.4481237>
Neuanfang der Tories ?
3. <https://kurier.at/politik/ausland/brexit-boris-ist-der-klare-favorit-fuer-tory-chef-posten/400519405>
4. https://www.deutschlandfunk.de/brexit-boris-johnson-droht-eu-mit-zahlungsstopp.1766.de.html?dram:article_id=450953
5. https://diepresse.com/home/meinung/morgenglosse/5642162/Grossbritanniens-Konservative_Das-Blaue-vom-Himmel
6. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2013365-Griechenlands-neue-Partei-nagt-am-konservativen-Spektrum.html>

WELTHANDEL

7. <https://www.welt.de/wirtschaft/article195045873/Donald-Trump-verliert-seinen-Schrecken-als-Handelskrieger.html?>

7. Juni 2019

1. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5637529/Tories-und-Labour-geraten-immer-mehr-in-BrexitDefensive>
2. <https://kurier.at/politik/ausland/farages-brexit-partei-verpasst-sitz-im-britischen-parlament/400517152>
3. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2012908-Bye-Bye-Maybot.html>
4. <https://derstandard.at/2000104548085/Theresa-Mays-Vermaechtnis-Ein-Land-vor-dem-Abgrund>

5. https://www.deutschlandfunk.de/theresa-may-vor-dem-ruecktritt-die-chronik-eines-scheiterns.724.de.html?dram:article_id=450760 Erst war Theresa May gegen den Brexit, dann musste sie ihn verhandeln. Jetzt ist sie gescheitert und tritt als Parteichefin zurück. Ihre Geschichte ist geprägt von politischen Fehlern und gegenseitigen Blockaden. >>> *auch als AUDIO-file* >>>
6. <https://kurier.at/politik/ausland/brexit-theresa-may-geht-aber-nur-halb/400516756>

7. <https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5641164/Mit-Konservatismus-hat-der-Brexit-herzlich-wenig-zu-tun> Die britische Mehrheitsdemokratie steckt in Schwierigkeiten, weil die Traditionsparteien von revolutionären Heißspornen gekapert worden sind.... Von der Aussicht auf ein ewig währendes All-you-can-eat-Kuchenbuffet berauscht, stimmten die Briten für den Austritt aus der EU. Die Narkose wirkt nach wie vor: Noch ist Großbritannien Teil der Union, noch hat es Zugang zum europäischen Binnenmarkt, noch müssen an den Grenzen keine Zölle entrichtet werden. Doch dieses Betäubungsmittel wird am 31. Oktober abklingen. Dann nämlich läuft die Austrittsfrist ab,
8. <https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5640519/Game-of-Thrones-in-der-EU>

Weltwirtschaft

9. <https://kurier.at/wirtschaft/osteuropa-warum-oesterreichs-einfluss-als-investor-kleiner-wird/400516804>
10. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2012932-G-20-erwaegt-Mindeststeuern-fuer-internationale-Grosskonzerne.html>
11. <https://www.heute.at/digital/multimedia/story/Whatsapp-ist-nun-auf-Huawei-Handys-verboden-51741936>

5. Juni 2019

1. <https://derstandard.at/2000104367594/May-Nachfolger-bei-Tories-soll-in-vierter-Juli-Woche-feststehen>
2. <https://derstandard.at/2000104114803/Britische-Umfrage-Liberaldemokraten-fuehren-vor-Brexit-Partei>
3. <https://derstandard.at/2000104253232/Die-EU-Wahl-und-die-Politisierung-Europas>
4. <https://kurier.at/politik/ausland/der-euro-und-seine-regeln-ein-drama-in-fuenf-akten/400514467>
5. <https://kurier.at/politik/ausland/strafverfahren-gegen-italien-bruessels-kneuppel-ist-aus-dem-sack/400515565>
6. <https://derstandard.at/2000104248554/Italiens-Premier-Conte-stellt-Lega-und-Fuenf-Sternen-die-Rute>
7. <https://derstandard.at/2000104405496/EU-Defizitverfahren-Lahme-Ente-droht-Italien>
8. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5639876/Italien-zuendelt-wieder-am-Euro>
9. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2012597-Zwischen-China-und-den-USA-droht-ein-Krieg-um-Rohstoffe.html>
10. <https://www.faz.net/aktuell/politik/was-vor-75-jahren-am-d-day-in-der-normandie-geschah-16222347.html>
11. <https://derstandard.at/2000104343726/75-Jahre-Operation-Overlord-Die-letzte-Mission-der-D-Day>
12. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/panorama/welt/2012270-Happy-D-Day-75-Jahre-nach-der-Schlacht-wird-das-Gedenken-zum-Grossevent.html>
13. <https://www.theguardian.com/commentisfree/2019/jun/05/britain-d-day-commemoration-trump-brexit-war>

28. Mai 2019

1. <https://derstandard.at/2000103979088/Labour-in-der-Brexit-Falle> Bei den Wahlen zum EU-Parlament zerbröselte es die Konservativen, dicht gefolgt von der Labour-Partei. Der unklare Brexit-Kurs der Arbeiterpartei beschert ihr eine Zerreißprobe -
2. https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5634926/Grossbritannien_Sieg-fuer-Farage-Abfuhr-fuer-ehemalige-Grossparteien
3. <https://derstandard.at/2000103986094/Die-EU-Chefs-streiten-ueber-Spitzenkandidaten>
4. <https://diepresse.com/home/euwahl/5635428/Nach-der-Europawahl-nehmen-die-EUChefs-die-Zuegel-in-die-Haende>? Wer wird die europäischen Institutionen in den kommenden fünf Jahren führen? Und wann wird dieses Personalpaket geschnürt? Die Wahlen zum Europäischen Parlament haben eine komplizierte Gemengelage geschaffen: Europäische Volkspartei (EVP) und Sozialdemokraten (S&D) können erstmals nicht mehr gemeinsam bestimmen, sie benötigen die Liberalen und Grünen und somit erstmals ein personelles und inhaltliches Koalitionsabkommen. ... **Die Staats- und Regierungschefs** schlagen laut EU-Vertrag mit qualifizierter Mehrheit vor, wer Kommissionspräsident werden soll. Dabei sollen sie das Ergebnis der Europawahl im Auge haben und sich mit dem neuen Parlament ins Einvernehmen setzen; schließlich muss dieses mit einfacher Mehrheit zustimmen. Ein Automatismus, dass dies der Spitzenkandidat der stimmenstärksten Parteienfamilie wird, leitet sich daraus nicht ab
5. <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-parlament-kandidaten-kommissionschef-1.4465865>
6. <https://derstandard.at/2000103908212/Salvini-wird-immer-mehr-der-Allmaechtige-in-Italien> >>> (siehe **KARTE unten bei EU-Wahl-Ergebnisdarstellung!**)
7. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5635580/Salvini-diktiert-nach-Wahlsieg-in-Italien-die-Regierungsagenda>
8. https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5635405/Belgien_Nationalisten-und-Kommunisten-im-Hoehenflug
9. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5634968/Katastrophenwahl-fuer-Rechtspopulisten-bei-EUWahl-in-Daenemark> Rechtspopulisten noch vor den Sozialdemokraten
10. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5634927/Polen_Nationalpopulisten-an-der-Spitze?
11. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5634924/Le-Pen-siegt-in-Frankreich-linke-und-rechte-Altparteien-zertruemmert>? Macron landet mit seiner Partei En Marche knapp hinter der Rechtspopulistin. Einen Achtungserfolg gibt es für die Grünen.
12. <https://www.sueddeutsche.de/politik/afd-goerlitz-wahl-oberbuergermeister-1.4464198>
13. <https://www.welt.de/politik/ausland/article194248087/Europawahl-2019-Greta-Effekt-ausgerechnet-in-Schweden-verpufft.html?wtrid=onsite.onsitesearch> ...verlieren die Grünen empfindlich und die Rechtspopulisten legen zu. ...Während die Grünen die klaren Verlierer sind in [Schweden](#), sind die rechtspopulistischen Schwedendemokraten die größten Gewinner. Sie haben einen dritten Sitz im Europaparlament hinzugewonnen und mit 16,9 Prozent der Stimmen ihr Wahlergebnis nahezu verdoppelt.
14. <https://derstandard.at/2000103921971/Nach-Sturz-von-Kurz-Wien-verliert-in-Bruessel-an-Bedeutung>
15. <https://kurier.at/politik/ausland/karas-will-eu-oevp-leiten-edtstadler-hat-mehr-vorzugsstimmen/400508218>
16. <https://kurier.at/wirtschaft/schwerverkehr-in-oesterreich-steigt/400507591>

26 Mai 2019 >>>> **EU – Wahlen** >>> [hier mehr](#) >

<https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5635457/Das-Europaeische-Parlament-wird-bunter-aber-unruhiger>

<https://diepresse.com/home/ausland/eu/5635123/EUWahl-Eine-Zusammenfassung-in-vier-Punkten> Es gibt Trends, die diese EU-Wahl auszeichnen, man kann sie an der Mandatszahl im nächsten EU-Parlament gut ablesen. Doch im Detail sehen die Ergebnisse in den einzelnen Ländern erstaunlich unterschiedlich aus

<https://www.tichyseinblick.de/meinungen/eu-wahl-umbruch-mit-unterschiedlichen-geschwindigkeiten/> Auf den ersten Blick verweisen die Ergebnisse der Wahlen zum EU-Parlament auf nationale Unterschiede und Besonderheiten. Bei genauerem Hinsehen zeigen sich jedoch in allen Ländern zunehmend die Konturen eines **politischen Umbruchs mit neuen Lagerbildungen**. ... Konflikts zwischen zwei gegensätzlichen politischen

Strömungen, die sich sowohl in den einzelnen Ländern wie auch im EU-Parlament formieren. Auf der einen Seite wollen die „Transnationalisten“ unter den EU-Parteien die Entwicklung hin zu einer EU als Bundestaat forcieren, indem nicht nur die Finanz- und Sozialpolitik, sondern verstärkt auch die Migrations- und Umweltpolitik vereinheitlicht und zentralisiert wird. So sollen die Ziele einer verstärkten gegenseitigen finanziellen Haftung für Schulden und soziale Risiken, eines verstärkten Zustroms von Migranten aus Drittstaaten und eines Ausstiegs aus fossilen Brennstoffen EU-weit realisiert werden Ihnen gegenüber stehen die „Nationalisten“ unter den europäischen Parteien. Sie lehnen einen finanz- und sozialpolitischen Souveränitätsverlust ihrer Mitgliedsstaaten ebenso ab wie den Souveränitätsverlust in Fragen der Migration und der Umwelt- und Energiepolitik. Sie wollen verhindern, dass ihnen und ihren Ländern über den Umweg der EU politische Ziele verordnet werden, die sie selbst gar nicht verfolgen, teils sogar entschieden ablehnen. Die EU betrachten sie im Kern als eine Wirtschaftsgemeinschaft und nicht als eine politische Union mit zentralistischem Vereinheitlichungs- und Führungsanspruch, gegen den sie sich ausdrücklich verwahren.

<https://www.tichyseinblick.de/tichys-einblick/eu-wahl-deutscher-sonderweg/> Glaubt man deutschen Politikern, dann hat in Europa „Europa“ gewonnen oder das, was sie für Demokratie halten. Schaut man sich die Zahlen, Wahlverhalten und die praktizierte Politik an, ist Deutschland in EU und Europa isoliert.

25. Mai 2019

1. <https://www.welt.de/politik/ausland/article194190175/Nach-May-Ruecktritt-Die-Brexit-Endlosschleife.html> mit GRAPHIK !!!
2. <https://kurier.at/politik/ausland/may-nachfolge-wer-aller-in-die-downing-street-will/400505443>

3. <https://www.nachrichten.at/politik/innenpolitik/eu-wahlkampffinale-im-schatten-des-ibiza-skandals;art385,3133067> mit GRAPHIK
4. https://diepresse.com/home/euwahl/5633486/EUWahl_Wann-wo-gewaeahlt-wird mit **interaktiver KARTE** zu den verfügbaren Sitzen u.a.m. >>> vgl. Dazu folgendes **FACTSHEET** :
[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2018/623556/EPRS_ATA\(2018\)623556_DE.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2018/623556/EPRS_ATA(2018)623556_DE.pdf)

EU - Parlament und die Sitzverteilung nach dem BREXIT



5. + Dazu : https://de.wikipedia.org/wiki/Doppelte_Mehrheit >>> was ist das ?
6. <https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5634077/In-dieser-Wahl-geht-es-ums-Ganze>
Seit die wiedererstarkten nationalistischen Kräfte ihre gemeinsame Erzählweise zu den Gefahren einer kulturellen Vermischung und zum bedrohten gesellschaftlichen Zusammenhalt gefunden haben, gibt es den bisher größten Wettbewerb zwischen dem Modell einer nationalen Abschottung und einer weiteren Europäisierung. In immer mehr EU-Mitgliedstaaten bewegt sich diese Bruchlinie zwischen Parteien, die sich für eine zunehmende Abschottung der Stammbevölkerung vor äußeren Einflüssen einsetzen, und jenen, die eine Fortsetzung von offenem Markt, offenen Grenzen und kultureller Toleranz propagieren, auseinander. **Auch wenn in diesem Wahlkampf die Begriffe „rechts“ und „links“ noch immer zur gegenseitigen Abgrenzung genutzt wurden, sind sie im klassischen Sinn – etwa für die Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik – nicht mehr relevant. Stattdessen geht es um liberale und illiberale Positionen, um eine Neuausrichtung von staatlicher Gewalt und dem Wert des Individuums....** Nirgendwo tritt diese neue Kluft stärker zutage als in Frankreich: Die Partei von Marine Le Pen, Rassemblement National, liegt in Umfragen Kopf an Kopf mit der liberalen Bewegung von Staatspräsident Emmanuel Macron, La République en marche. Die traditionellen Parteien spielen hier keine Rolle mehr. Le Pens Partei vertritt eine

Abschottungspolitik, die bis hin zu einem nationalen Internet reicht. Macron hingegen vertritt klassische liberale Positionen, die das Recht des Individuums über jenes der Gruppe stellt.

7. (https://diepresse.com/home/euwahl/5628430/Auswirkungen-in-Oesterreich_Was-hat-das-EUParlament-je-fuer-uns-ge-tan) ... 1. kein Roaming mehr ... seit 2017 kann im gesamten EU-Raum ganz ohne Zusatzgebühren telefoniert und im Internet gesurft werden.... 2. Aus der Sicht des Konsumentenschutzes bringt die DSGVO deutliche Vorteile. So dürfen Daten im ganzen EU-Raum nur noch nach einer ausdrücklichen Zustimmung des Betroffenen gespeichert werden. Bürger dürfen erfragen, wer was über sie gespeichert hat und es wurde das „Recht auf Vergessenwerden“ eingeführt. Unternehmen können bei Verstößen gegen den Datenschutz zur Kasse gebeten werden. ... 3. Das Parlament beschloss im Jahr 2015, dass die Einkaufstaschen zurückgedrängt werden müssen. Die Mitgliedstaaten erhalten aber einen gewissen Spielraum dabei. Österreich kündigte an, ab 2020 nicht abbaubare Plastiksackerln ganz zu verbieten. ... 4. Kunden aus anderen EU-Ländern müssen vom Verkäufer genauso behandelt werden wie Käufer aus seinem Staat. Ein Haken bleibt aber: Kein Verkäufer ist gezwungen, überallhin zu liefern. 5. Das EU-Parlament hat in dieser Legislaturperiode dafür gestimmt, dass die Zeitumstellung abgeschafft wird. 2021 sollen die Uhren das letzte Mal umgestellt werden 6. Das EU-Parlament beschloss, dass in der EU Lkw ab 2022 über Abbiegeassistenten verfügen müssen.... 7. Seit dem Vorjahr sammelt auch Österreich systematisch Fluggastdaten. Das geht auf eine 2016 vom Europäischen Parlament beschlossene Richtlinie zurück. Befürworter sehen darin eine wichtige Maßnahme, um Terrorismus zurückzudrängen 8. Das EU-Parlament hat in der Zwischenzeit nun bereits eine Richtlinie beschlossen, laut der frisch gebackenen Vätern künftig zumindest zehn Arbeitstage Vaterschaftsurlaub gewährt werden muss und sie dabei mindestens in Höhe des Krankengeldes „entlohnt“ werden müssen.
8. <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-parlament-bruessel-einfluss-1.4461194> Das EU Parlament hat Macht
9. ...
10. <https://www.politico.eu/article/timmermans-netherlands-european-election/> The Dutch Labor Party of Frans Timmermans, the center-left candidate for European Commission president, is the unexpected winner of the European Parliament election in the Netherlands, according to [an exit poll](#).

WELTWIRTSCHAFT

1. <https://www.welt.de/wirtschaft/article194156637/E-Mobilitaet-Der-grosse-Zukunftsfehler-der-Auto-Pioniere.html> Die [Hybridtechnik](#) hat ohne Zweifel Vorteile. Die meisten Autobesitzer fahren pro Tag im Durchschnitt bis zu 80 Kilometer. Das lässt sich mit den derzeit verfügbaren Batterien meistern. Wer weiter kommen will, kann beim Hybrid über längere Strecken auf den Verbrennungsmotor im Auto umschalten. „Auf lange Sicht wird sich zwar das Brennstoffzellenauto durchsetzen“, sagt Entwickler Bert Hellwig. „Aber bis das so weit ist, brauchen wir die Hybride.“ Ab 2030 sind Autos, die mit [Wasserstoff](#) angetrieben werden, nach seiner Prognose effizient und bezahlbar, also massentauglich. Da aber gerade die deutschen Autobauer aktuell massiv unter Druck stehen, muss eine schnelle Lösung her: der Hybrid.... Die von Volkswagen losgetretene Abgasaffäre hat den Diesel so diskreditiert, dass die Leute immer seltener Selbstzünder kaufen. Die stoßen aber weniger CO₂ aus als Benzin.

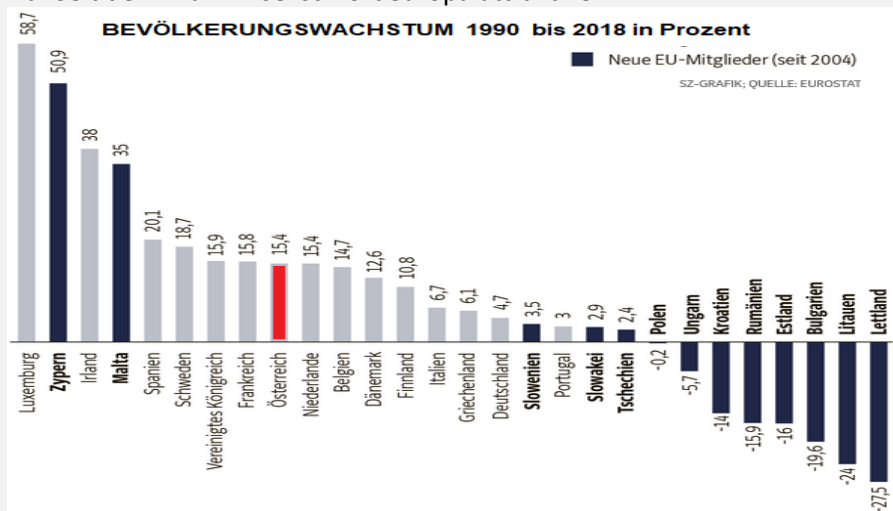
24. Mai 2019

1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2010903-Die-vielen-Fehler-der-Theresa-May.html> ein tief gespaltenes Land.
2. <https://www.sueddeutsche.de/politik/may-ruecktritt-brexit-1.4459160> May kündigt Rücktritt an
3. <https://kurier.at/politik/ausland/britische-regierunschefin-may-tritt-am-7-juni-zurueck/400504285>
4. <https://derstandard.at/2000103775810/Aus-fuer-Theresa-May-Unfaehig-zum-Kompromiss>
5. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5603526/Wer-Theresa-May-nachfolgen-koennte>
6. <https://www.welt.de/politik/ausland/article194118173/Ruecktritt-Das-sind-die-Top-Kandidaten-fuer-Mays-Nachfolge.html>
7. https://www.deutschlandfunk.de/grossbritannien-es-wird-einen-stimmungswechsel-in-richtung_694.de.html?dram:article_id=449676 Boris J. geben
8. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5633421/Boris-Johnson-droht-Prozess-wegen-Luegen-waehrend-der-BrexitKampagne>

9. <https://kurier.at/politik/ausland/theresa-may-vom-brexite-zug-ueberrollt/400504858>
10. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2010962-May-vom-Brexit-besiegt.html> Der Brexit-Hardliner Boris Johnson hat die besten Chancen, neuer Premierminister zu werden. Das macht einen ungeordneten EU-Austritt wahrscheinlicher.
11. <https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/5633885/Ein-neuer-Maerchenonkel-fuer-die-Downing-Street-10> Die regierenden Tories haben sich von der Realität abgekoppelt.
12. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5633630/May-tritt-zurueck-nun-droht-eine-neue-BrexitKonfrontation>
13. https://www.deutschlandfunk.de/ringen-um-den-brexit-europawahl-ist-kein-quasi-referendum.694.de.html?dram:article_id=449653 in GB
14. (<https://www.nzz.ch/international/ruecktritt-von-theresa-may-ihre-schuld-am-brexit-scherbenhaufen-ld.1484457>) lesbar mit Gratisregistrierung >>> Lange hatte Theresa May eine Kompromisslösung für den Brexit abgelehnt. Als die politischen Realitäten eine solche notwendig machten, war es zu spät. Sie konnte dafür keine Mehrheit im Parlament finden. Ihr Rücktritt löst noch gar nichts.
15. <https://www.sueddeutsche.de/politik/europawahl-grossbritannien-brexit-referendum-1.4456605> Ein britischer Demoskop erklärt, warum Nigel Farage mit seiner neuen "Brexit-Partei" die Umfragen anführt.... 52 Prozent haben vor drei Jahren für den Brexit gestimmt, aber es hat noch keinen Brexit gegeben. Viele dieser Wähler sind wütend. Und Farage ist die perfekte Figur, um diese Wut zu kanalisieren.
16. <https://www.welt.de/politik/ausland/article194081175/Europawahl-Prognose-in-den-Niederlanden-Sozialdemokratische-PvdA-staerkste-Partei.html> Die sozialdemokratische PvdA ist bei der Europawahl im Nachbarland ersten Prognosen zufolge die stärkste Partei geworden. Sie hat etwa 18,1 Prozent der Stimmen erreicht, ihr Ergebnis von 2014 fast verdoppelt...Auf Platz zwei folgt mit etwa 15 Prozent die rechtsliberale Partei VVD des Premierministers [Mark Rutte](#), die damit leichte Gewinne verzeichnet, und auf Platz drei mit leichten Verlusten der christdemokratische CDA (12,3 Prozent). Den vierten Platz belegt mit etwa elf Prozent die neue rechte Partei Forum voor Democratie (FvD). Die Grünen können deutlich zulegen und steigern sich auf etwa 10,5 Prozent.
17. https://www.deutschlandfunk.de/wahlen-in-spanien-kampf-um-madrid.1773.de.html?dram:article_id=449610
18. <https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/helds-ausblick/das-metropolitane-frankreich-und-das-periphere-frankreich/> Der Kampf der „Gelben Westen“ gegen die Ökosteuer der Regierung Macron ist mehr als ein linker Umverteilungskampf. Es geht um die dominante Rolle der Metropolen und die Entrechtung der Peripherien. Es geht um Verfassungsfragen.
19. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2010726-Hans-Werner-Sinn-...-dann-gaebe-es-keine-Sozialmigration.html> Der Ökonom erklärt, warum künftig das Heimatland eines jeden EU-Bürgers für steuerfinanzierte Sozialleistungen aufkommen soll und eine echte Sozialunion die EU zu Massenarbeitslosigkeit führen würde.... *Sie sagten einmal bei einer Rede über die Sozialunion: "Sozialstaatlichkeit, soziale Inklusion und Freizügigkeit sind drei Ziele, die nicht zusammenpassen. Ein Ziel muss geopfert werden."* Das sind die drei großen Ziele der EU, aber sie kollidieren. Wenn man versucht, alle drei herzustellen, gibt es Sozialmigration in die besser ausgestatteten Sozialstaaten. Mit der Folge, dass dort die Finanzen unter Druck kommen und eine Rivalität mit den Einheimischen entsteht. Und das führt tendenziell zu einer Erosion der Leistungen....Jeder EU-Bürger darf sich nach Belieben in jedem anderen EU-Land aufhalten. Wer fünf Jahre in einem anderen EU-Land lebt, erhält automatisch mit dem uneingeschränkten Daueraufenthaltsrecht Anspruch auf sämtliche steuerfinanzierte Sozialleistungen. Die Frage der Einschränkung der Leistungen bezieht sich nur auf die fünf Jahre davor, und das machen die Länder unterschiedlich. Wer mit 60 Jahren in ein anderes EU-Land geht, bekommt nach fünf Jahren, wenn er 65 und nicht mehr erwerbsfähig ist, das Recht auf eine Unterstützung bis zum Lebensende. Und die ist im Fall Deutschlands mehr als das Doppelte des Einkommens eines normalen Arbeitnehmers in Rumänien....die produktive Migration fördern! Und produktiv ist es, wenn Menschen durch Lohnunterschiede angeregt werden, zu wandern, nicht aufgrund unterschiedlicher Sozialleistungen. Diese Migration will offiziell keiner, und sie ist auch nicht effizient. Nur wenn Lohndifferenzen die Wanderung anregen, erhöht die Wanderung das europäische Sozialprodukt...Transfersysteme würden ganz Südeuropa in die dauerhafte Lethargie führen, ähnlich wie die erwähnten Beispiele aus Südspanien und Süditalien. Das würde Europa in die

Stagnation führen und so sehr schwächen, dass es den Wettbewerb mit den anderen großen Mächten der Welt nicht bestehen könnte. >>> [gesichert via wayback-machine](#) >>>

20. <https://www.heute.at/politik/news/story/So-schafft-es-Strache-nach-Bruessel-49519667>
21. <https://derstandard.at/2000103740730/Identitaere-betreiben-Vorzugsstimmenwahlkampf-fuer-Strache-bei-EU-Wahl>
22. <https://kurier.at/politik/inland/jetzt-wackelt-der-oevp-eu-kommissar/400503793>
23. <https://www.welt.de/politik/ausland/article194037823/Die-EU-vor-der-Wahl-Sollen-wir-Europa-retten.html>
Meinungen von Journalisten internat. Medien
24. <https://kurier.at/politik/ausland/pro-contra-welches-europa/400503790> ?
25. https://www.deutschlandfunk.de/osteuropa-und-die-eu-mitglieder-zweiter-klasse.720.de.html?dram:article_id=449718 In Osteuropas EU-Staaten ticken die Uhren auf vielfältige Weise anders als in den westlichen Alt-EU-Staaten. Mehr Nationalismus ist unter anderem an der Tagesordnung. Das ist aber aus vielen Gründen verständlich
26. <https://www.sueddeutsche.de/politik/europa-rumaenien-migration-1.4446542> Viele Rumänen glauben leidenschaftlich an den Mythos Deutschland": **Osteuropa erlebt seit der Wende 1990 eine dramatische Abwanderung von Menschen....** Es gehen Menschen aus allen Schichten, Hochqualifizierte genauso wie sozial Schwächere. Oft stecken persönliche Motiven dahinter, aber viele Auswanderer haben etwas gemein: Sie sind auf der Suche nach einem besseren Leben. Weil zu Hause die Möglichkeiten für Karriere und Laufbahn beschränkt sind, weil Korruption und Vetternwirtschaft herrscht, weil man im Westen mehr Geld verdient und dafür mehr bekommt. Und weil die soziale Ungerechtigkeit in vielen Ländern enorm ist und zementiert zu sein scheint....Keine Ausländergruppe in Deutschland ist zuletzt so stark gewachsen wie die Rumänen. Seitdem sie 2014 die Freizügigkeit der Europäischen Union erhielten, kommen immer mehr: Von damals weniger als 100 000 stieg ihre Zahl bis Ende 2017 auf mehr als 600 000. Wie viele nicht angemeldete Wanderarbeiter zusätzlich im Land sind, weiß niemand. Was man weiß: Ohne die Rumänen sowie die ebenfalls wachsende Gruppe der Polen würde in manchen Sparten der deutschen Wirtschaft kaum mehr etwas funktionieren. Im Lager, auf dem Bau, der Gastronomie, in der Pflege, bei Kurierdiensten - Osteuropäer sind willkommene Arbeitskräfte.... Nach einem Bericht der Weltbank hatten schon 2013 etwa 14 000 rumänische Ärzte das Land verlassen, das war mehr als jeder vierte Mediziner....Die Weltbank rechnet aus, dass Rumänien durch die Abwanderung 7,5 Prozent an Bruttoinlandsprodukt verloren hat. Die aktuelle Regierung der Partidul Social Democrat (PSD) genießt nur noch wenig Vertrauen, zumindest bei den Emigranten....Ihr Versprechen, sich für die Belange der ärmeren Schichten einzusetzen, löst die Partei kaum ein. Und so machen sich auch viele Menschen ohne Berufsabschluss auf die Reise, lange Zeit waren Italien und Spanien die ersten Adressen, weil Sprachen und Klima ähnlich sind. Seit der Finanzkrise ist Nordeuropa attraktiver



23. Mai 2019

1. <https://www.theguardian.com/politics/live/2019/may/23/european-elections-uk-goes-to-the-poll-as-pressure-continues-on-may-to-resign-live-news>
2. <https://kurier.at/politik/ausland/misstrauensvotum-minister-ruecktritt-may-unter-druck/400502743> Am Freitag schon könnte sie ihren Rückzug als Regierungschefin ankündigen. Erneut ist ein Anlauf der

Premierministerin, einen Kompromiss im Brexit-Streit zu finden, gescheitert. >>> auch bei <https://www.krone.at/1927541>

3. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5632834/Theresa-May-kaempft-gegen-die-ToryMeuterei>
4. <https://kurier.at/politik/ausland/warum-london-direkt-auf-harten-no-deal-brexit-zusteuert/400502431>
5. <https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/5633320/Der-Brexit-gehoert-den-Tories-allein>
6. <https://schautv.at/kurier-news/eu-wahl-2019-uk-und-die-niederlande-waehlen-schon-am-donnerstag/400503592>
7. <https://kurier.at/politik/ausland/ueberraschung-bei-eu-wahl-in-den-niederlanden/400503925>
8. <https://www.welt.de/politik/ausland/video194000749/Europawahl-Wahlbeginn-fuer-Niederlaender-und-Briten-mitten-im-Brexit-Chaos.html?>
9. <https://www.nachrichten.at/wirtschaft/british-steel-ist-pleite-ein-erstes-opfer-des-brexit;art15,3132334>
10. <https://www.faz.net/aktuell/politik/europawahl/europawahl-darum-geht-es-in-den-anderen-laendern-16202448.html>
11. <https://www.theguardian.com/commentisfree/2019/may/23/austria-crisis-europe-far-right-freedom-ibiza-scandal>
12. <https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5632695/Wer-mehr-Europa-will-will-Europa-nicht-mehr> Die EU ist in Gefahr, dass sie vom französischen Zentralismus und dem Hang zur Planwirtschaft angesteckt wird.
13. <https://www.tichyseinblick.de/meinungen/europa-versus-eu-leitkultur-versus-kultur-light-1/> Weil „Europa“ und „EU“ nicht auseinandergehalten werden, steht „Europa“ in der Bevölkerung in keinem guten Ruf. Das ist ungerecht, denn der Unmut der Bürger richtet sich eigentlich nicht gegen Europa, sondern gegen die EU nennt sich „Europawahl“. Aber es ist dies eine größenwahnsinnige Bezeichnung. Denn Europa (geographisch definiert bis an den Ural) besteht aus 49 Ländern. Es ist also keine Europawahl, sondern eine Wahl innerhalb der Europäischen Union (EU), die 28 Mitgliedsstaaten hat – besser: 27,5, denn die Briten sind ja halb draußen. Gewählt werden die Abgeordneten (aktuell 751) des „Europäischen Parlaments“, was ebenfalls eine größenwahnsinnige Benennung ist, denn dieses Parlament ist kein Parlament im Sinne von Legislative, und es ist schon gar nicht europäisch im Sinne von paneuropäisch. Noch weniger Länder sind es, die zur EURO-Zone gehören: exakt 19. Wenn also jemand sagt, „Scheitert der Euro, dann scheitert Europa“ (Merkel), dann ist das sowas von daneben, wie es nur daneben sein kann. Aber mit der historischen Unterkellerung ist es in den real existierenden politischen und medialen „Eliten“ nicht weit her. ... „Europa“ – was ist das? Es ist kein rein geographischer Begriff mehr, wie er dies mit der erstmaligen Verwendung dieses Namens durch Herodot (484 bis 424 v. Chr.) war – damals als Bezeichnung für die Länder um das Mittelmeer. Europa ist ansonsten kein Kontinent, sondern nur ein Subkontinent der Landmasse Eurasiens. Kulturell, ideell aber ist es weltumspannend, denn es reicht von den atlantischen Inseln bis nach Sibirien, von Australien bis Island und von Chile bis zu den Philippinen. ...Europa kann auch keine bloße „Freihandelszone“ sein. Eine überwiegende Ausrichtung der europäischen Frage auf das Währungs- und Wirtschaftspolitische ließe nämlich vergessen, dass Europa als Idee und Wirklichkeit sich nicht primär aus ökonomischen Überlegungen ableiten lässt, sondern als Idee kulturstiftend wirkte. Wohlstand und Sozialstaat sind das sichtbare Ergebnis dieser Ideen. Europa oder EU nur als Wirtschaftsorganisation, das wäre kaum etwas anderes als eine seit dem Wechsel zu Donald Trump für die USA verstärkt angesagte Politik, der es vor allem um „deals“ geht.Das einigende ideelle Band hatten selbst die Begründer der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) im Auge. Für deren Begründer ging es um Europas Seele – für Konrad Adenauer, Alcide de Gasperi, Robert Schumann, Jean Monnet. Dieser Anfangsenthusiasmus ist verblasst. Für die vier war das Hauptproblem die Bedrohung durch den Sowjetkommunismus. ...Und heute? Europa ist heute nicht bedroht durch einen Sowjetkommunismus. Europa ist vielmehr bedroht von innen: vom Nachlassen seiner biologischen Vitalität, von seinem Werterelativismus, von seinen Selbstzweifeln, ja seinem Selbsthass – und vom Irrglauben, ein Bürokratie-Wasserkopf könnte Identität vermitteln.

22. Mai 2019

1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2010444-May-umwirbt-Opposition-mit-Zugestaendnissen.html>
2. https://www.deutschlandfunk.de/grossbritannien-remainer-brexit-befuerworter-und-die.1773.de.html?dram:article_id=449387 In Großbritannien könnten bei der kommenden Europawahl Labour und

Tories große Verluste einstecken. Mit der bisherigen Brexit-Politik haben sie ihre Wähler abgeschreckt. Nigel Farages Brexit-Partei hat dagegen deutlich bessere Chancen – obwohl es auch Gegenwind gibt.

3. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/brexit-zorn-im-vereinigten-koenigreich;art391,3131922>
Die EU-Wahl beginnt morgen mit den Briten, die ihre 73 EU-Abgeordneten bestimmen. Es ist eine Wahl, die kaum jemand will. Bei den Bürgern herrscht blankes Unverständnis. Wir haben doch für den Brexit gestimmt, heißt es, warum sollen wir da noch in Europa mitmachen?
4. https://www.deutschlandfunk.de/parlamentswahl-in-belgien-die-hoffnung-der-flaemischen.795.de.html?dram:article_id=449398 Nationalisten... „Ich glaube, die Unabhängigkeit von Flandern, das ist eine Vision von langem Termin. Wir wissen, es hat keine Mehrheit heute, nicht in Flandern und sicher nicht in Belgien. Wir sind eine demokratische Partei. Wir kommen mit einem Programm, das realistisch ist: Konföderalismus für Belgien.“
5. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2010623-Bizarrer-Startschuss-fuer-die-EU-Wahl.html> **Ausgerechnet die Briten gehören - mit den Niederländern - zu den Ersten, die sich zu den Urnen begeben.**
6. <https://kurier.at/wirtschaft/eu-beitritt-brachte-oesterreich-mehr-wachstum-und-tiefere-preise/400501882>

21. Mai 2019

1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2010427-May-stellt-Unterhaus-zweite-Abstimmung-in-Aussicht.html>
2. <https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-may-grossbritannien-referendum-1.4457240>
3. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2010139-Ibiza-Affaere-heizt-EU-Wahlkampf-an.html>
4. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2010225-Abschied-vom-Modell-Kurz.html>
5. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2010434-Ausgerechnet-Tsipras.html>
Griechenland Luxusjacht u.a.
6. https://www.deutschlandfunk.de/frankreichs-rechte-neues-gesicht-alte-parolen.1773.de.html?dram:article_id=449287
7. <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2009913-Rueckbesinnung-auf-die-Europa-Idee.html>

WELTWIRTSCHAFT

1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2009947-Sind-europaeische-Champions-die-Loesung-im-Systemwettstreit-mit-China.html?>
2. https://www.deutschlandfunk.de/gruendungskonvention-macron-fordert-neue-strategie-fuer.1939.de.html?drn:news_id=1009274

18. Mai 2019

1. https://www.deutschlandfunk.de/britische-brexit-gespraech-gescheitert-das-absehbare-ende.720.de.html?dram:article_id=449125 Probleme bleiben
2. https://www.deutschlandfunk.de/europawahlen-das-deutsche-dilemma-im-ring-um-die-eu.720.de.html?dram:article_id=449119
3. <https://kurier.at/politik/inland/pamela-rendi-wagner-die-moralkeule-allein-reicht-nicht/400498156>
4. <https://kurier.at/meinung/politische-bombe/400498246> ein weiterer Kommentar: Allerdings stellt man sich auch Fragen zu den anonym gebliebenen Auftraggebern, die diese Falle schon vor zwei Jahren aufgestellt haben. Wer steckt dahinter? Warum wurde das Video nicht schon vor der jüngsten Nationalratswahl gebracht?... Offenbar ging es um einen möglichst vernichtenden Schlag gegen das immer stärker werdende rechte Netzwerk in der [EU](#). Dafür hat man das Material Jahre aufbewahrt.

5. <https://www.welt.de/politik/ausland/article193725455/Strache-Video-So-besoffen-kann-keiner-sein.html> **Pressestimmen** dazu

17. Mai 2019

1. <https://kurier.at/politik/ausland/labour-bricht-brexit-verhandlungen-ab/400497550> Das Vereinigte Königreich sollte die EU eigentlich bereits am 29. März verlassen - allerdings lehnten die Abgeordneten den von May mit EU ausgehandelten Austrittsvertrag gleich dreimal ab. In letzter Konsequenz musste der **Brexit** bis zum 31. Oktober dieses Jahres verschoben werden. ... Labours bevorzugter Plan sieht eine dauerhafte Zollunion mit der **EU** vor, was die konservative Partei allerdings entschieden ablehnt. Eine Zollunion würde nach Tory-Ansicht Großbritannien daran hindern, weltweit über andere und neue Handelsabkommen zu verhandeln. Auch ist für die Labour Partei ein zweites Referendum eine Möglichkeit, sollte die Regierung gar niemals zu einer Einigung gelangen. Das hingegen halten die Konservativen schlichtweg für undemokratisch.
2. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/wieder-keine-einigung-im-brexit-chaos;art391,3130743>
3. <https://derstandard.at/2000103359471/Britische-Regierungschefin-am-EndeDer-Juni-bringt-das-Ende-fuer-May> Worin das vielbeschworene "Interesse der Nation" besteht, darüber hat es in der knapp dreijährigen Amtszeit Mays nie einen Konsens gegeben. Deshalb sei es nun an der Zeit, ihre glücklose Vorsitzende abzulösen, finden immer mehr Mitglieder der Unterhausfraktion.
4. <https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-corbyn-may-1.4451177>
5. <https://kurier.at/politik/ausland/brexit-im-grunde-waren-es-scheinverhandlungen/400497991> Nach dem Scheitern der Verhandlungen zwischen May und Corbyn sind Neuwahlen ein wahrscheinliches Szenario.
6. <https://www.welt.de/politik/ausland/article193714931/Brexit-Warum-Boris-Johnson-gerade-beim-Friseur-war.html>
7. <https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-grossbritannien-may-johnson-1.4450967> **Großbritanniens Führungsriege ist selbst schuld daran, dass der Horror vor dem unkontrollierten Austritt wieder da ist.** Dass bestimmte Persönlichkeiten nicht von der politischen Bühne zu kriegen sind, hilft aber auch nicht.
8. <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article193706149/Brexit-Hochmut-gegenueber-den-Briten-ist-fehl-am-Platz.html> Europa schüttelt den Kopf über die grundstürzenden Geschehnisse in Großbritannien. Doch die Briten sind nicht rückständig, sondern revolutionär. Die Brexit-Krise kündigt ein neues Bewusstsein an, das auch Deutschland bereits erfasst. ...**Zum ersten Mal in der neueren britischen Geschichte nämlich ist inzwischen die Frage, ob man „Brexiteer“ ist oder „Remainer“, wichtiger als die Loyalität zu Klasse und Partei. Identitätspolitik ist Trumpf.** Wer gegen die liberale und globalisierte Elite ist, und das umfasst hartlinke Labour-Anhänger ebenso wie erzkonservative Tories, wählt Brexit. Wer die Ergebnisse der doppelten Revolution von Thatcher und Blair bejaht, will in der EU bleiben. Der Zorn der „Brexiteers“ ist der gleiche Zorn, der einstmals den Mob „Aristokraten an die Laternen!“ grölen ließ. Er ist im eigentlichen und unheimlichen Sinne revolutionär.
9. <https://www.theguardian.com/world/2019/may/17/alice-bah-kuhnke-vows-to-face-down-far-right-as-sweden-first-black-mep> Only 2% of European parliament seats are likely to be won by minority ethnic candidates
10. <https://www.sueddeutsche.de/politik/tv-duell-europawahl-weber-timmermans-analyse-1.4450816> Zwei Männer...zwei Perspektiven
11. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2009948-Die-Zukunft-der-EU-mit-schwarzen-Farben-gemalt.html> **Eurobarometer : eine Mehrheit sieht Gefahr eines Auseinanderbrechens der EU...**
12. <https://derstandard.at/2000102683541/Ein-Drittel-der-Oesterreicher-vertraut-dem-Europaeischen-Parlament-nicht>
13. <https://www.nzz.ch/meinung/im-streit-um-die-eu-kommen-sich-die-europaeer-naeher-ld.1481639> **Europa bricht nicht auseinander !** ...Der britische Zeithistoriker Timothy Garton Ash [spricht von einer «existenziellen Krise» des europäischen Projekts](#), das von innen und von aussen attackiert werde. Viele Kommentatoren beklagen die Konfliktlinien, die Europa in alle Himmelsrichtungen durchziehen: als Folge der Finanzkrise, der Flüchtlingskrise und des Brexits. ... Es war nach der griechischen Schuldenkrise vor allem die emotional aufgeheizte Debatte um die Flüchtlingskrise von 2015, welche die nationalstaatlich begrenzten Diskussionen zunehmend in einen europäischen Horizont stellte. der Kampf um die Zukunft der EU entpuppt sich hier als Chance. Das hat Gründe: Ein Blick in die Entstehungszeit des Schweizer Bundesstaats

zeigt aufschlussreiche Parallelen. Es war der Kampf um die institutionelle Gestalt der Schweiz, der in den Jahren vor 1848 in dem konfessionell und sprachlich heterogenen Land erstmals eine gesamtschweizerische Öffentlichkeit schuf. Damals standen sich zwei helvetische Leitbilder unversöhnlich gegenüber: eine traditionale, in der Religion verankerte Souveränität der Kantone gegen die liberale, zentralstaatlich organisierte Volkssouveränität. **Die EU braucht diese Konflikte, wenn sie nicht ein Elitenprojekt bleiben will, ein «Europa der Chefs».** Es ist deshalb richtig, wenn Macron sagt, es dürfe keine Tabus geben und auch die bestehenden Grundverträge könnten revidiert werden. Ist es nicht bemerkenswert, dass jene Nationalisten, die noch vor kurzem die EU zerschlagen wollten, kleinlaut umgeschwenkt sind und sie «verbessern» wollen? Die Herausforderung der Kritiker müssen die traditionellen Proeuropäer annehmen und konkrete Reformvorschläge auf den Tisch legen. Die Debatte darüber wird die europäische Öffentlichkeit und Demokratie stärken. ... Was Europa wirklich weiterbringt, ist eine offene, harte Debatte um Ideen und Institutionen, die auch unterschiedliche Vorlieben und Mentalitäten akzeptiert. Daraus resultiert dann auch eine europaverträgliche Machtverteilung zwischen den Nationalstaaten und Brüssel. Es wird so kein Europa vom Reissbrett der Verfassungsrechtler geben, so viel ist sicher. **Wahrscheinlicher ist eine Union von unterschiedlichen Integrationstiefen und verschiedenen Rechtskreisen.** Diese Flexibilität wird den Zusammenhalt stärken, nicht schwächen. ... Die grösste Rolle spielt dabei die Systemkonkurrenz Europas mit China, das Anlauf nimmt, um das 21. Jahrhundert global zu prägen. Aber auch die Furcht vor Migrationsströmen und russischem Revanchismus macht die Sicherung der Aussengrenze zur gemeinsamen Angelegenheit. Und der regulatorische Kampf mit den Hightech-Giganten des Silicon Valley kann nur auf der europäischen Ebene geführt werden. Die «Renaissance» Europas verliert vor diesem Hintergrund alles Utopische. Sie ist schon eher ein Ausdruck von Realpolitik.

WELTWIRTSCHAFT

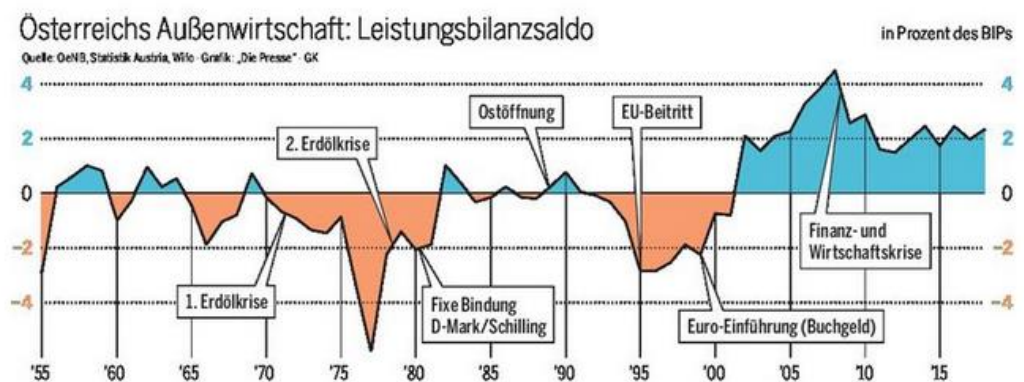
1. <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/lidls-fair-gehandelte-banane-floppt-16192800.html>
2. <https://kurier.at/wirtschaft/einer-gegen-alle-wie-donald-trump-lernte-die-zoelle-zu-lieben/400496962>
3. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2009896-USA-verschieben-Entscheidung-ueber-US-Autozoelle.html>

16. Mai 2019

1. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5628949/Brexit-May-droht-neue-Niederlage-im-Unterhaus> **Die britische Premierministerin May will das Unterhaus in der Woche ab dem 3. Juni abermals über den Brexit-Vertrag abstimmen lassen.** May muss sich auch bei der neu angesetzten Parlamentsabstimmung über den Brexit-Vertrag auf viel Widerstand in den eigenen Reihen gefasst machen. Es sei absurd, das gleiche Vertragswerk wieder und wieder ins Parlament zu bringen, sagte Peter Bone, Brexit-Verfechter bei Mays konservativen Tories, am Mittwoch im "Talk Radio".
2. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/brexit-theresa-may-will-es-noch-einmal-wissen;art391,3129971>
3. <https://derstandard.at/2000103278431/Boris-Johnson-will-Theresa-May-als-Tory-Chef-beerben>
4. <https://www.sueddeutsche.de/politik/europawahl-debatte-spitzenkandidaten-brexit-1.4449081> Bei der einzigen Debatte aller europaweiten Spitzenkandidaten wird der Brexit zum abschreckenden Beispiel für den Kontinent erklärt. Emotional macht die EU-Politiker aber ein anderes Thema. ... In eine Diskussion über die großen Themen des Kontinents entwickelt: Migration, Klimawandel, Handel und Populismus. Vor allem beim Thema Umwelt wird der Ton emotional. ...Solidarität ist eines der großes Stichworte des Abends. Sei es beim Klima oder der Migration, die meisten (Spitzen)Kandidaten heben die europäische Zusammenarbeit als Instrument gegen alle Probleme hervor. Dabei wird klar, dass alle sechs Politiker, die schon jahrelang in Brüssel und Straßburg arbeiten, sich in vielem doch ähneln
5. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5628887/Ungeliebter-Spitzentanz-um-die-EUFuehrung> „Wenn die politischen Parteien auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten bekannt geben, welche Kandidaten sie für das Amt des Präsidenten der Kommission unterstützen“, riet die Brüsseler Behörde den Mitgliedstaaten in ihrem Schreiben vom 12. März 2013, „würde dies die Verbindung zwischen der individuellen Stimmabgabe der Bürgerinnen und Bürger der Union für eine politische Partei . . . konkretisieren und sichtbar machen.“ Wer als Spitzenkandidat seiner Parteienfamilie die meisten Stimmen erhält, solle das Vorrecht darauf haben, Präsident zu werden. Denn er sei von Europas Bürgern besonders legitimiert. Doch mit dieser erhofften Verstärkung der demokratischen Legitimation wurde es nichts. Nur fünf Prozent der

Wähler gaben nach der Europawahl 2014 in einer Umfrage des Marktforschungsinstituts TNS im Auftrag des Europaparlaments an, dass sie von den beiden Spitzenkandidaten, dem luxemburgischen Christdemokraten Jean-Claude Juncker und dem deutschen Sozialdemokraten Martin Schulz, zur Stimmabgabe bewegt worden seien ... **Wenn Weber oder Timmermans sich nicht sputen und den EU-Chefs parallel eine tragfähige Koalition präsentieren, wird das eintreten, was Tusk im Februar 2018 so erklärte: „Aus dem Vertrag geht eindeutig hervor, dass der Europäische Rat die autonome Zuständigkeit für die Benennung des Kandidaten hat.“**

6. <https://derstandard.at/2000103203670/Jordan-Bardella-Frankreichs-Shootingstar-der-Rechten>
7. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5628247/Oesterreich-das-verwundbare-Exportwunder>
8. In drei Tagen ist es so weit. Am Samstag will US-Präsident Donald Trump verkünden, ob er Autos aus Europa mit Importzöllen bestrafen will, oder ob es beim Warnschuss bleibt. Die Entscheidung beschäftigt nicht nur die deutsche Automobilindustrie. Auch der Erfolgslauf der heimischen Exportwirtschaft droht ins Wanken zu geraten. 30 Prozent aller österreichischen Exporte landen in Deutschland, ein Großteil davon bei den Automobilherstellern.



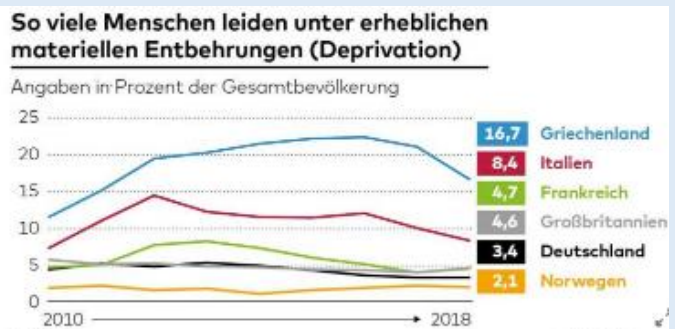
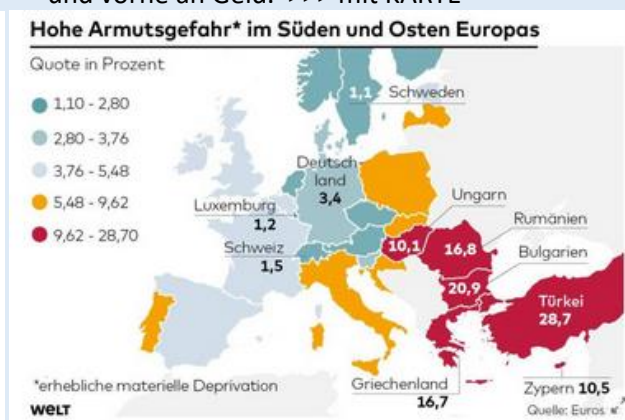
9. Seit fast zwanzig Jahren erlebt Österreichs Außenwirtschaft nach Jahrzehnten der Stagnation seine absolute Blüte (siehe Grafik). Zu verdanken hat sie das, nach Ansicht der Notenbank, vor allem der Einführung des Euro. Österreich erhält 55 Prozent seiner Exporterlöse aus der EU. Nur Portugal, Slowenien und Belgien sind heute ähnlich stark mit dem Binnenmarkt verflochten, wie Österreich. Zudem halten die Österreicher zwei Drittel ihres gesamten Auslandsvermögens von 858 Milliarden Euro in Euro. Den Großteil davon in Europa. Selbst während der Finanzkrise habe die starke Konzentration auf Europa die Leistungsbilanz des Landes stabil im Plus gehalten ... Mit einem Anteil von 40 Prozent sind Maschinen und Fahrzeuge die mit Abstand größten Exportschlager des Landes. Selbst ohne Trumps Strafzölle sind die Lieferungen an die deutsche Automobilindustrie nicht mehr so sicher wie vor einigen Jahren. Der Abschied vom Diesel und der rasche Aufstieg der Elektroautos machen etlichen heimischen Zulieferern zu schaffen. ... Wenig Sorgen muss man sich hingegen um die Tourismusindustrie machen. Sie eilte im Vorjahr von Rekord zu Rekord. 30,8 Millionen Touristen und 110 Millionen Nächtigungen brachten einen positiven Saldo von 9,3 Milliarden Euro. ... **In Summe** betrugen Österreichs Exporte 247 Milliarden Euro. 152 Milliarden davon entfielen auf Waren, 43 Milliarden auf Firmendienstleistungen, rund 20 Milliarden auf den Tourismus und der Rest auf Kapitalzufluss.

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2009516-Europas-Rolle-in-der-Klimakrise.html>

13. Mai 2019

1. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/eu-wahl-farages-brexite-party-staerker-als-tories-und-labour-zusammen;art391,3128700> Während sich Farages Partei auf 34 Prozent verbesserte, rutschten die Tories von Premierministerin Theresa May mit Zustimmungswerten von 11 Prozent auf den vierten Platz ab. Die Labour-Partei liegt in der von der Zeitung "The Observer" veröffentlichten Umfrage bei 21 Prozent. Die konservativen Tories wurden von den pro-europäischen Liberaldemokraten überholt, die 12 Prozent erreichten.
2. <https://www.sueddeutsche.de/politik/europawahl-brexite-partei-nigel-farage-1.4443067>
3. <https://www.welt.de/politik/ausland/article193394207/Nigel-Farage-knoepft-sich-mit-der-Brexite-Partei-das-System-vor.html>

4. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2008966-Brexit-treibt-Firmen-nach-Deutschland.html>
5. https://www.deutschlandfunk.de/franzosen-vor-der-europawahl-innenpolitische-themen-werden.1773.de.html?dram:article_id=448557
6. <https://kurier.at/wirtschaft/telefonieren-ins-eu-ausland-wird-nun-billiger/400492627>
7. <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/eu-wahl-fuenf-baustellen-der-eu-fuer-die-naechsten-fuenf-jahre;art391,3128631>
8. <https://kurier.at/politik/inland/unnahbar-aber-visionaer-oesterreichs-gespaltenes-bild-zur-eu/400492588>
9. <https://kurier.at/politik/inland/wahlplakate-im-experten-test-welche-sind-am-besten/400490806>
10. <https://kurier.at/politik/ausland/3-von-200-zu-wenige-oesterreicher-in-eu-top-jobs/97.815.582>
11. <https://www.welt.de/wirtschaft/article193391991/Deprivation-Millionen-Menschen-in-Europa-gelingt-Flucht-aus-bitterer-Armut.html>? ...Während relative Armut dadurch definiert ist, dass Menschen weniger als 60 Prozent des Medians verdienen, ist mit Deprivation bittere Armut gemeint: Es fehlt einfach hinten und vorne an Geld. >>> mit KARTE



WELTHANDEL / GLOBALISIERUNG

1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/international/2009136-Das-Drehen-der-Schraube-Wie-der-Handelskonflikt-weiter-eskaliert.html> USA China
2. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5627395/China-kuendigt-Zoelle-auf-USProdukte-an>
3. <https://derstandard.at/2000103058321/Nach-Scheitern-der-Handelsgespraeche-mit-den-USA-kuendigt-China-Vergeltung>
4. <https://kurier.at/wirtschaft/im-handelskrieg-mit-den-usa-schlagen-die-chinesen-nun-zurueck/400493053>
5. <https://derstandard.at/2000103052059/Trump-und-China-Zwei-Seelen-in-seiner-Brust>
6. <https://kurier.at/wirtschaft/rohstoff-knappheit-durch-e-mobilitaet-befuerchtet/400493107>
7. <https://diepresse.com/home/techscience/5627621/Soll-Facebook-zerschlagen-werden> ?
8. https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5626369/Digitalsteuer_Wirtschaft-zweifelt-an-Treffsicherheit

10. Mai 2019

1. <https://kurier.at/politik/ausland/grossbritannien-eu-wahlen-ohne-wahlkampf/400490629> In Großbritannien kümmern sich lediglich überzeugte Pro-Europäer und ebenso überzeugte Europa-Gegner um die EU-Wahlen.
2. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2008386-Der-Briten-langer-Abschied.html> ein Überblick....

3. <https://derstandard.at/2000102911534/Timothy-Snyder-Die-EU-als-einzige-Antwort-auf-Europas-Geschichte>
4. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2008580-Das-Modell-der-Spitzenkandidaten-wackelt.html> Dieses Gewinner-Prinzip haben die Christ- und Sozialdemokraten im EU-Parlament beim letzten EU-Votum vor fünf Jahren durchgesetzt. Doch zum einen ist nicht klar, ob diese beiden Fraktionen auch im künftigen Abgeordnetenhaus die Mehrheit stellen werden. Zum anderen gibt es keinen Automatismus: Die Regierungen, die sich lange Zeit untereinander ausgemacht haben, wer die EU-Kommission leitet, müssen dem nicht zustimmen.... Widerspruch hat sich bereits geregt. Die litauische Staatspräsidentin Dalia Grybauskaitė erklärte, das Spitzenkandidaten-Modell sei "etwas außerhalb der demokratischen Verfahren" und sei in den EU-Verträgen nicht vorgesehen. Luxemburgs Premier Xavier Bettel bezeichnete den Mechanismus als "schlechte Entscheidung" von Anfang an. Auch Frankreichs Präsident Emmanuel Macron lehnt das System ab - solange es keine transnationalen europäischen Wahllisten gebe. Der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz hingegen sicherte Weber seine Unterstützung zu.... Kurz wiederum machte sich für Vertragsänderungen stark. Es gebe keinen Grund, "selbstzufrieden" mit dem Status quo zu sein, betonte der Bundeskanzler. Vielmehr sei ein neues Fundament nötig, auf dem die Union im Wettbewerb mit Staaten wie China bestehen könne. "Ein neuer Vertrag, ein Generationenwechsel - das ist es, was wir brauchen", sagte Kurz.
5. <https://www.welt.de/politik/ausland/article193205147/Europa-Das-muss-die-EU-tun-um-zu-ueberleben.html>
6. https://www.deutschlandfunk.de/griechenland-skepsis-gegenueber-der-eu.795.de.html?dram:article_id=447780
7. https://www.deutschlandfunk.de/umweltschutz-mueller-in-den-meeren-bald-mehr-plastik-als.1766.de.html?dram:article_id=448443
8. <https://www.nachrichten.at/wirtschaft/eskalation-in-handelskrieg-usa-erhoehen-zoelle-auf-importe-aus-china;art15,3128219>
9. https://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5626090/USMinister_AutoImporte-und-China-schuld-an-USDefizit

7. Mai 2019

1. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5624230/Grossbritannien-nimmt-auf-jeden-Fall-an-Europawahl-teil> Die Europawahl wird auch in Großbritannien stattfinden. Dies teilte der britische Vizepremier David Lidington am Dienstag in London mit. Grund dafür sei, dass eine Ratifizierung des EU-Austrittsdeals vor dem 23. Mai nicht möglich sei. Für Österreich bedeutet dies, dass definitiv zunächst nur 18 statt 19 Abgeordnete in die Straßburger EU-Volkvertretung gewählt werden.
2. <https://www.heute.at/welt/news/story/Brexit-Eu-Europawahl-Briten-nehmen-an-Wahl-teil-40249246>
3. https://www.deutschlandfunk.de/brexit-briten-nehmen-an-europawahl-teil.1939.de.html?drn:news_id=1004569
4. <https://www.welt.de/politik/ausland/article193114627/Brexit-Szenarium-Grossbritannien-will-in-jedem-Fall-an-Europawahl-teilnehmen.html>? Bis zuletzt hat Premierministerin Theresa May wohl noch gehofft, ihr Abkommen mit Hilfe der Opposition noch vor der Wahl zu retten. Doch daraus wird nichts.
5. **Drei Mal ist Premierministerin Theresa May mit ihrem Brexit-Deal im Parlament gescheitert. Auch ein Austritt ohne Deal und weitere Alternativen fanden keine Mehrheit bei den Abgeordneten. Die Austrittsfrist wurde auf den 31. Oktober 2019 verschoben.**
6. <https://www.faz.net/aktuell/politik/labour-und-tories-das-naechste-debakel-droht-16170738.html> bei den Europawahlen... neue populistische Brexit Party ... Die tritt erst bei der Europawahl an – und liegt in den Umfragen dafür weit vorne mit bis zu 30 Prozent. Ungefähr genauso stark sind zusammen Liberale, Grüne und Unabhängige, die alle für den Verbleib in der EU werben. Dazwischen werden die beiden etablierten Parteien regelrecht zermalmt. Labour kommt bloß auf 20 Prozent plus x, der Anteil der Konservativen schrumpft auf 13 bis 15 Prozent

7. https://www.deutschlandfunk.de/europawahl-trotz-brexit-was-bedeutet-die-teilnahme.1939.de.html?drn:news_id=1004576 Zwei Wochen vor der Europawahl steht fest, dass die Briten Ende Mai zur Großbritannien trotz des geplanten Brexits nochmals an der EU-weiten Abstimmung teilnehmen. Für die Europäischen Union schafft das neue Probleme. - Ein Überblick
8. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2008165-Die-Eurozone-und-der-italienische-Patient.html> mit GRAPHIKEN Grund für den Abschwung sei die anhaltende Schwäche der verarbeitenden Industrie, insbesondere in Ländern mit Problemen in der Automobilbranche. Abwärtsrisiken sieht die Kommission auch durch eine mögliche Zuspitzung der Handelskonflikte und durch Schwächen in China. "In Europa sollten wir die Möglichkeit eines No-Deal-Brexit, politische Unsicherheit und die Gefahr, dass die Verquickung zwischen Banken und Staaten erneut zum Problem wird, aufmerksam im Auge behalten", sagte der für den Euro zuständige EU-Kommissionsvize
9. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2008114-Harari-EU-sollte-Vorbild-fuer-globale-Zusammenarbeit-sein.html> Der Bestsellerautor sieht die Gefahr, dass die EU zerbricht und keine großen Entscheidungen treffen kann. ...Das liege zum Teil auch an der fehlenden Dankbarkeit der Menschen. Frieden, die größte Errungenschaft der EU, sei für junge Menschen selbstverständlich. Sie würden die Vorteile erst zu schätzen wissen, wenn es zu spät ist, befürchtet er. Strukturen des alltäglichen Lebens und der Gesellschaft würden sich durch neue Technologien und den Klimawandel von Grund auf verändern. Eine der Stärken Europas in diesem Zusammenhang sei das gute Sozialsystem. Menschen werden sich künftig ständig neu erfinden und extrem flexibel sein müssen, ist Harari überzeugt. Deshalb brauche es ein starkes Netz, um Menschen aus- und umzubilden und Gewerkschaften, die sich dafür einsetzen. ... Im Rennen um KI, "der Industriellen Revolution des 21. Jahrhunderts", ist Europa hingegen deutlich hinten nach. Das Sagen haben die USA und China, die um die Wette rüsten. Europa sollte hier aufholen und der dritte Player werden

5. Mai 2019

1. <https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-may-labour-zollunion-1.4432695> **May schlägt Zollunion vor**
2. <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/ringen-um-brexit-loesung-may-bietet-labour-zollunion-mit-eu-bis-2022-an-16171326.html>
3. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/ausienpolitik/lasst-uns-einen-deal-machen-may-geht-nach-wahlschlappe-auf-labour-zu;art391,3126446>
4. <https://www.welt.de/politik/ausland/article192957133/Brexit-May-schreibt-an-Corbyn-Zollunion-bis-2022.html?>
5. <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article192988985/Brexit-May-und-Corbyn-werden-keinen-Kompromiss-finden.html?>
6. https://www.deutschlandfunk.de/spanien-puigdemont-darf-bei-europawahl-antreten.1939.de.html?drn:news_id=1004152

<https://kurier.at/politik/eu-wahl/einfach-erklart-die-grossen-wahlen-zum-europaeischen-parlament/400484551>

<https://kurier.at/politik/eu-wahl/nur-jeder-zweite-waehlt-eine-partei-aus-ueberzeugung/400484314> EU Wahl
<http://story.heute.at/europawahl2019/index.html> alles was sie zur EU Wahl wissen müssen

WELTWIRTSCHAFT

<https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5623167/Europas-Antwort-auf-Chinas-Way-of-Life> Eine vergleichbare Entwicklung sucht ihresgleichen. Gerade einmal 40Jahre nachdem China seine Öffnungspolitik eingeleitet hat, **ist das Reich der Mitte zur zweitgrößten Wirtschaftsmacht der Erde aufgestiegen. Lag sein Anteil am weltweiten BIP 1980 bei 2,3 Prozent, ist dieser bis heute auf über 18 Prozent gewachsen.** Zum Vergleich: Die EU trägt 16 Prozent zum globalen BIP

bei, die USA rund 15. An China führt kein Weg vorbei. >>> früher 26.4.

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/welt/2006604-Der-Chinesische-Traum-Die-neue-Seidenstrasse.html> mit KARTE !!!! bzw 28.4. <https://kurier.at/meinung/china-und-wir-anschnallen-bitte/400478080>

3. Mai 2019

1. <https://kurier.at/politik/ausland/massive-verluste-fuer-regierende-tories-bei-britischen-regionalwahlen/400482706> vgl. Auch hier <https://www.krone.at/1915117>
2. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2007402-Briten-strafen-Brexit-Kurs-bei-Regionalwahlen-ab.html>
3. https://www.deutschlandfunk.de/kommunalwahl-in-grossbritannien-ich-denke-theresa-may-wird.694.de.html?dram:article_id=447786 zurücktreten... (auch als AUDIO-file >>>)
4. <https://kurier.at/politik/eu-wahl/was-wissen-sie-ueber-frankreich/400475539> EU Wahl
5. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2007369-Spaniens-Jugend-fuehlt-sich-von-Politik-verlassen.html>
6. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/innenpolitik/sebastian-kurz-ich-bin-fuer-den-umbau-der-eu;art385,3126159> Konkret verlangt Kurz ein „Update“ des EU-Vertrags. Der Lissaboner Vertrag wurde 2007 ausverhandelt und trat 2009 in Kraft. In der Zwischenzeit habe sich aber die Geschäftsgrundlage geändert, die neuen Herausforderungen seien, so der Tenor, vom bestehenden Vertrag gar nicht erfasst.... „Wir hatten eine Schuldenkrise, eine Eurokrise, die Migrationskrise, die Klimakrise und auch noch das Brexit-Chaos.“ Die EU sei aus dem Krisenmodus nicht mehr herausgekommen, deshalb die Schlussfolgerung: **„Es braucht einen neuen EU-Vertrag... Konkret sollten die Institutionen verschlankt, die Sanktionsmechanismen verschärft, das Wettbewerbsrecht überarbeitet, der Fokus auf Schlüsselbereiche wie die Außenpolitik gelegt werden. „Es braucht einen neuen Vertrag mit klareren Sanktionen gegen Mitglieder, die Schulden machen, Strafen für Länder, die illegale Migranten nicht registrieren und durchwinken, sowie harte Konsequenzen bei Verstöße gegen Rechtsstaatlichkeit und die liberale Demokratie“.**
7. <https://derstandard.at/2000102485410/EVP-Spitzenkandidat-Weber-will-EU-Kommission-zur-Haelfte-mit-Frauen> Was ich ganz stark wahrnehme, ist, dass die Menschen auf diesem Kontinent sehr ähnliche Probleme haben. Es ist nicht so, dass es da große Unterschiede in den verschiedenen EU-Staaten gibt. Die Menschen haben die gleichen Sorgen. ... **Die Angst vor Wohlstandsverlust**, die Sorge um ihre wirtschaftliche Perspektive. Die Sorge vor Altersarmut gehört da dazu, ob man seinen Lebensstandard halten kann. Das **Zweite ist die Frage nach unserer Identität als Europäer, Migration, was macht uns aus**, wie müssen wir uns modernisieren, die Sicherheitsfrage auch
8. <https://www.sueddeutsche.de/politik/europawahl-rechtspopulisten-salvini-orbn-1.4428593> ...Der große Schulterschluss ist daher eher unwahrscheinlich, vermutlich bleibt es bei zwei rechten Fraktionen, die punktuell zusammenarbeiten.... treffen sie einen Nerv bei immer mehr Wählern, wie der anglo-niederländische Experte Ian Buruma ausführt. Er erklärt den **Zulauf für die Rechtspopulisten als Trotzreaktion gegen eine progressive Politik, die immer stärker moralisch argumentiere. Wer nicht mitziehe, etwa in der Umwelt-, Minderheiten-, Asyl- oder Genderpolitik, werde als "dumm oder moralisch verachtenswert" dargestellt**.... Statt auf ein Ende der EU hinzuarbeiten, wollten die Nationalisten die Union nun lieber von rechts reformieren, sprich: in ein "Europa der Vaterländer" verwandeln, in dem Brüssel das Heft aus der Hand genommen würde... Mehr Erfolg (Anm.: als ihr Erfolg um Sitze im EU-Parlament) verspricht für die Nationalisten der Weg über das zweite gesetzgeberische EU-Gremium, den Rat der Mitgliedstaaten. Je nach Materie kann dort ein einziges EU-Mitglied oder eine vergleichsweise kleine Koalition ein Vorhaben blockieren. Deshalb sind die Wahlsiege nationalpopulistischer Parteien in den Mitgliedstaaten für die EU gefährlicher als ein rechter Aufmarsch im Parlament.

...

WELTWIRTSCHAFT

1. <https://kurier.at/wirtschaft/oecd-rechnet-2020-mit-durchbruch-fuer-weltweite-digitalsteuer/400482709>
2. <https://kurier.at/wirtschaft/gewinn-um-13-prozent-gesunken-libyen-belastete-omv-ergebnis/400482727>

2. Mai 2019

1. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5621119/May-drueckt-nun-im-Mai-aufs-Tempo> **Vor einem drohenden Debakel bei den heutigen Lokalwahlen versucht die Premierministerin, die Teilnahme an der EU-Wahl doch noch zu verhindern.** Übermächtig ist unter Anhängern der Regierungspartei der Unmut über das fortgesetzte Brexit-Debakel. Vor diesem Hintergrund ließ May nun ankündigen, sie wolle die Gespräche mit der oppositionellen Labour Party über eine gemeinsame Position „auf dem einen oder anderen Weg“ bis Mitte nächster Woche abschließen.... **Immer noch will die Premierministerin ihr Land vor dem 23. Mai mit einer Vereinbarung aus der EU führen. Nur so könnte sie eine Teilnahme an der Europawahl einen Tag später verhindern. Dabei droht der Regierung eine noch dramatischere Abfuhr: Die Brexit-Partei von Nigel Farage, der die Ablehnung der EU zu seinem Beruf gemacht hat, liegt in der Gunst der Konservativen weit voran. Nach dem Meinungsforschungsinstitut Yougov wollen mehr als 50 Prozent der konservativen Wähler von 2017 nun für die Farage-Partei stimmen, während nur 13 Prozent der Brexit-Anhänger den Konservativen ihre Stimme geben würden.**
2. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2007207-Tories-droht-Absturz-bei-den-Kommunalwahlen.html>

3. <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2007171-Worum-es-bei-den-EU-Wahlen-wirklich-geht.html> Die alles entscheidende Zukunftsfrage für Europa ist die nach seiner Handlungsfähigkeit und seiner **Kraft zur Mitgestaltung eines sich rasch verändernden globalen politischen und wirtschaftlichen Umfelds.** Der seit Ende des Zweiten Weltkriegs bestehende Grundkonsens zwischen Europa und den USA ist zerbrochen. Die traditionelle Vormachtstellung der USA schwindet und macht einer multipolaren Konstellation mit China als größtem Herausforderer Platz. Die bestehende globale Governance auf Basis von Verträgen, internationalen Organisationen und intergouvernementalen Organismen (G7, G20), so unbefriedigend sie auch ist, wird zunehmend in Frage gestellt oder einfach ignoriert. Der wirtschaftliche Aufstieg Chinas hat den Glauben an die Dreieinigkeit von Demokratie, Rechtsstaat und Sozialer Marktwirtschaft erschüttert. Und zu all dem gesellen sich als - nur global lösbare Megabedrohungen das **Klima, die Bevölkerungsexplosion und ein neuer Rüstungswettlauf mit digitalen Technologien.** Europa steht diesen Entwicklungen weitgehend unvorbereitet und mit stark eingeschränkter Entscheidungsfähigkeit gegenüber (Beispiele: Einstimmigkeitsregeln, mangelnde Kompetenzen in der Außen- und Migrationspolitik). Es ist darüber hinaus Hauptbetroffener der von Afrika ausgehenden Risiken sowie zweifach geschwächt durch den bevorstehenden Brexit und durch innere Streitigkeiten. >>> dazu <https://www.wienerzeitung.at/dossiers/2050/> **Die Welt im Jahr 2050 ...**

4. <https://kurier.at/politik/ausland/rechts-populisten-europaweit-im-aufwind/400481278>
5. <https://kurier.at/wirtschaft/zustimmung-zum-euro-hoher-denn-je/400481710>
6. <https://kurier.at/wirtschaft/die-rueckkehr-der-modeproduktion-nach-europa/400481251>

29. April 2019

1. <https://kurier.at/politik/ausland/brexit-briten-wollen-lieber-nicht-mehr-in-eu-urlauben/400478779> Hickhack um Austrittsdatum hat viele Briten von einer frühen Buchung abgehalten. ... Davon profitierten vor allem die [Türkei](#) und Tunesien, die in den vergangenen Jahren bei den Reisenden wegen Sicherheitsbedenken nicht so beliebt waren.
2. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5620083/Britische-Urlauber-meiden-Eurozone-wegen-BrexitUnsicherheit?>
3. <https://derstandard.at/2000102210849-3442> **Nach-der-Parlamentswahl-in-Spanien** Keine einfache Loesungen
4. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5619910/Pedro-Sanchez-ein-Hoffnungsschimmer-fuer-die-europaeische-Linke> zwei Sieger: die Sozialisten von Pedro Sanchez, die stark zulegen konnten, und die Rechtspartei Vox, die erstmals in Parlament einziehen wird. Dementsprechend fallen auch die Gratulationen aus den politischen Spektren Europas aus.
5. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2006885-Sanchez-hat-nach-Wahlsieg-drei-Optionen.html>

6. https://www.deutschlandfunk.de/parlamentswahl-in-spanien-aufsplitterung-der-stimmen-im.694.de.html?dram:article_id=447405 Die konservative spanische Volkspartei hat bei den Parlamentswahlen Stimmen verloren, unter anderem an die Rechtsaußenpartei Vox. Deren Erstarken etwa in Andalusien drücke ein „Gefühl des Abgehängtseins“ ländlicher Regionen aus
7. <https://www.sueddeutsche.de/politik/europa-spanien-wahlen-populisten-rechtsextremisten-1.4425900> Spanien spiegelt ein europäisches Dilemma wider, das die Deutschen in der dritten Auflage der schwarz-roten Koalition schon eine Weile kennen. Wo bitte bleiben die Mehrheiten, wenn man Koalitionen mit extremen Parteien ausschließt?
8. https://www.deutschlandfunk.de/portugal-schwache-rechtspopulisten-starke-kommunisten.795.de.html?dram:article_id=447239 Portugal ist eines der wenigen Ländern in Westeuropa, in dem die Kommunistische Partei immer noch punkten kann. Ihre Mischung aus linkem Patriotismus, eurokritischer Haltung und bürgernaher Lokalpolitik ist ein Grund dafür, dass rechtsextreme Parteien in Portugal keinen Erfolg haben.
9. https://www.deutschlandfunk.de/bildung-im-kosovo-versagen-eines-jungen-staates.922.de.html?dram:article_id=440979 Erst 2008 wurde Kosovo unabhängig, doch auch in anderer Hinsicht ist dieser Staat jung: Das Durchschnittsalter der Kosovaren liegt bei 27 Jahren. Jeder 17. Bewohner der Balkanrepublik ist Student. Am Ende landen die meisten Hochschulabsolventen allerdings hinterm Steuer eines Taxis oder an der Supermarktkasse.
10. <https://www.sueddeutsche.de/politik/balkan-gipfel-eu-berlin-1.4424835> Balkangipfel und Vertröstungen

WELTWIRTSCHAFT - GLOBALISIERUNG

1. https://www.deutschlandfunk.de/debatte-um-co2-steuer-mobilitaet-und-heizen-duerfen-nicht.694.de.html?dram:article_id=447413 vgl. Dez 2018 <https://science.orf.at/stories/2951475/> bzw auch <https://derstandard.at/2000093238936/Globaler-CO2-Ausstoess-2018-neuerlich-stark-gestiegen> ferner GRAPHIKEN bei <http://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20180301STO98928/treibhausgasemissionen-nach-landern-und-sektoren-infografik>
2. https://www.deutschlandfunk.de/erdueberlastungstag-kohleausstieg-bis-2030-unbedingt-noetig.697.de.html?dram:article_id=447809 auch als AUDIO-file >>>
3. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/5621378/Verfehlte-Klimaziele-kosten-Republik-Milliarden> zu Österreich
4. <https://derstandard.at/2000102349261/Koestinger-gibt-zu-Verfehlte-Klimaziele-kosten-so-viel-wie-Steuerentlastung>
5. <https://derstandard.at/2000102393497/Ministerium-nennt-Kosten-bei-verfehlten-Klimazielen-ein-Extremszenario>
6. <https://derstandard.at/2000102287264/Schratzenstaller-Fehlende-Oekologisierung-ist-groesstes-Versaumnis-der-Steuerreform>
7. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5619602/Aufruestung-wie-im-Kalten-Krieg>
8. <https://www.sueddeutsche.de/politik/ruestungsausgaben-sipri-militaer-1.4425853> Militärausgaben höchster Stand seit 30 Jahren !

28. April 2019

1. https://www.deutschlandfunk.de/richter-in-rene-jaege-jahrelang-war-europa-der.1295.de.html?dram:article_id=447175
2. <https://kurier.at/politik/inland/eu-wahl-angst-ist-ein-wichtiger-faktor/400478089> mit GRAPHIK ! Mit allzu rationalen Appellen ist der drohenden Wähler-Trägheit schwer beizukommen. „Es ist dein demokratisches Recht, geh' wählen!“, derlei zieht bei Nicht-Wählern nicht. „Sehr wohl aber kann die Mobilisierung mit einem klaren Gegner oder Feindbild gelingen“, sagt Analyst Peter Hajek.
3. <https://kurier.at/politik/inland/hannes-androsch-strache-fpoe-rechter-als-haider-fpoe/400478206> ... Die EU ist nicht perfekt und vieles ist noch im Rohbau. Aber es gilt, die europäische Integration noch auszubauen,

weil die Bedrohungen so groß sind. Trump will eine schwache EU. Auch Putin strebt eine Schwächung an. Die Chinesen wollen „divide et impera“ – also teile und herrsche. Gegen diese Kräfte wäre jeder einzelne Staat hilflos. Selbst mit Deutschland könnten die Großmächte auf der Weltbühne Katz und Maus spielen. Daher braucht es einen Schulterschluss..... Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs konnte Westeuropa davon ausgehen, dass die USA europäische Interessen beinahe so hoch gewichteten wie ihre eigenen. Mit Trump ist dies vorbei. Die Europäische Union ist inzwischen „erwachsen“ geworden und muss auch die Verantwortung stärker für sich selbst übernehmen.... **Das EU-Parlament hat in vielen Fragen mehr Gewicht als jedes einzelne nationale Parlament.** **China** ist ein Riese, der noch weit davon entfernt ist, so groß zu sein, wie er es um 1800 war. Da hatte China einen Anteil am Weltsozialprodukt von 30 Prozent. Jetzt ist China erst bei der Hälfte. Die Chinesen kehren in eine Rolle zurück, die sie Tausende Jahre hatten und in den vergangenen 200 Jahren verloren hatten. Trotz der großen Erfolge haben sie gigantische Probleme.

4. <https://kurier.at/politik/ausland/patriotische-partei-rechtspopulisten-von-vox-vor-triumph-in-spanien/400478074>
5. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2006501-Zu-Besuch-bei-den-Vox-Waehlern.html>
6. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2006676-Spaniens-Politiker-entdecken-das-Land.html>
7. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2006672-Spaniens-Wirtschaft-laboriert-am-Arbeitsmarkt-Problem.html>
8. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/spanien-wirtschaft-wachstum-konjunktur-1.4422903>
9. <https://kurier.at/meinung/china-und-wir-anschnallen-bitte/400478080> !!! Diese Woche tagte in Peking die Seidenstraßenkonferenz – ein guter Anlass, um über Europa und Asien nachzudenken. Wer wird gewinnen? ... **Chinas Siegeszug** ist noch lange nicht beendet. Es hat Bereiche definiert, in denen es Weltspitze werden will. Künstliche Intelligenz etwa. Oder E-Mobilität.
10. <https://kurier.at/politik/ausland/chinas-aufschwung-und-die-kunst-der-ueberwachung/400477333>
11. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/innenpolitik/kurz-regierung-bereitet-investitionskontrollgesetz-vor;art385,3124383>
12. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/chinas-staatschef-verspricht-wir-werden-uns-noch-mehr-oeffnen;art391,3124049>
13. <https://www.sueddeutsche.de/panorama/china-lego-gefaelschte-legosteine-produktpiraterie-1.4424532>
14. <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/auto-verkehr/vw-mit-eigener-studie-ueber-umweltfreundlichkeit-von-e-autos-16155239.html>
15. <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/diginomics/frankreich-erspart-google-milliardenzahlung-16157382.html>
16. <https://kurier.at/politik/ausland/blutige-grabsteine-was-friedhoe-fe-mit-kinderarbeit-zu-tun-haben/400477447> Steinimporte aus Indien
17. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/panorama/welt/2006677-Wie-Mobiltelefone-Afrika-veraendern.html>

26. April 2019

1. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/may-koennte-naechste-woche-vier-mal-ueber-brexit-deal-abstimmen-lassen;art391,3123695>
2. <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/schottischem-buergermeister-droht-bei-brexit-amtsverlust-16155349.html> Mewine heimat ist Schottland aber hier ist mein Zuhause.... In Deutschland
3. <https://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/5618799/EUNachbarn-seit-15-Jahren-Tschechien-und-Oesterreich>
4. <https://www.welt.de/wirtschaft/article192546421/Umfrage-Junge-Leute-werfen-besonders-oft-Lebensmittel-weg.html> trotz Fridays-for-future... machen sie hier Ausnahmen...

24. April 2019

1. <https://www.welt.de/politik/ausland/article192405677/Nicola-Sturgeon-Schottische-Regierungschefin-fordert-neues-Unabhaengigkeitsreferendum.html> 2014 stimmte eine knappe Mehrheit der Schotten gegen eine Loslösung vom Vereinigten Königreich. Jetzt sagt die schottische Regierungschefin, London diene nicht den Interessen ihres Landes – und will neu abstimmen lassen.
2. <https://kurier.at/politik/inland/brexit-oegb-chef-katzian-warnt-vor-einem-singapur-vor-den-toren-der-eu/400474051> „Was nicht passieren darf ist, dass Großbritannien zu einem Singapur vor den Toren der EU wird. Dass also Lohn- und Sozialdumping an unserer Außengrenze vorangetrieben werden“, sagen Katzian und O’Grady übereinstimmend. Die Britin ortet eine Ernüchterung auf der Insel: „Viele Arbeitnehmer, vor allem arbeitende Frauen, haben in den vergangenen zwei Jahren realisiert, dass sie Boris Johnson und die Brexiteers belogen haben.“
3. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2006088-Neue-Gesichter-alte-Ziele.html> Die "New IRA" hat sich zur Ermordung einer jungen Journalistin im nordirischen Derry bekannt. Die junge IRA-Splittergruppe verliert durch die Tat Unterstützer, doch der Brexit könnte den Gruppen wieder Zulauf verschaffen.
4. <https://derstandard.at/2000101968819/Oesterreich-will-Maastricht-Schuldenquote-erstmal-2023-erfuellen>
5. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2006194-Die-Staatsschulden-sinken-das-Nulldefizit-haelt.html> mit GRAPHIK !!!

WELTWIRTSCHAFT

6. <https://www.theguardian.com/global-development/2019/apr/24/rotten-chicken-eggs-e-waste-from-europe-poisons-ghana-food-chain-agboghloshie-accra> Some of the most hazardous chemicals on Earth are entering the food chain in [Ghana](#) from illegally disposed electronic waste coming from Europe.
7. <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article192234919/Entscheidungen-Buerger-sind-heute-nur-scheinsouveraen.html> EU Der mündige Konsument, der mündige Patient, der mündige Bürger – das alles sind Errungenschaften, die hoch einzuschätzen sind. Aber wie alles haben auch sie ihre Grenzen. Was und wie viel vermag der Einzelne zu entscheiden?
8. (<https://diepresse.com/home/wirtschaft/boerse/5616867/Warum-das-Bargeld-bekaempft-wird?>) Kenneth Rogoff, der ehemalige Chefvolkswirt des Währungsfonds, hat ein Buch geschrieben, das den Titel „Der Fluch des Bargelds“ trägt. Die Sorge von Rogoff und Kollegen: dass in Zeiten niedriger Zinsen viele Unternehmen und Privatpersonen einfach ins Bargeld flüchten. ... Jetzt haben Experten des Währungsfonds wieder angeregt, die Verfügbarkeit von Bargeld massiv einzuschränken – **damit man in der nächsten Krise auch auf Privatkonten Negativzinsen umsetzen kann.** ... Ökonomen, die der EZB-Direktor und Bargeldverfechter Yves Mersch „Alchemisten“ getauft hat, wollen die Kontrolle über die Privatvermögen der Menschen erhöhen, um exotische geldpolitische Konzepte umzusetzen. Im zentraleuropäischen Raum sorgt das sowohl bei Notenbankern als auch bei der Bevölkerung für Entsetzen. Die ÖVP wollte 2016 das Bargeld sogar in der Verfassung verankern, In Schweden, das als Labor für die „bargeldlose Gesellschaft“ gilt, sind die Nachteile sichtbar: Ältere Bürger, Migranten und Frauen werden benachteiligt, weil sie stärker auf Bargeld angewiesen sind als der Durchschnitt. ... In China, wo Überwachung zum Alltag gehört, machen die Menschen gern mit. Ein wichtiger Player im Kampf gegen das Bargeld ist die Finanzindustrie. Schon in Schweden wurde die „bargeldlose Gesellschaft“ vorangetrieben, weil die Banken bei der teuren Bargeldlogistik einsparen wollten. Weltweit machen Finanzinstitute laut BCG mit der Abwicklung von bargeldlosen Transaktionen einen Umsatz von mehr als 2000 Mrd. Euro im Jahr. ... **Der 500-Euro-Schein muss übrigens sterben, weil die französische Regierung nach den Anschlägen Ende 2015 etwas gegen Terrorfinanzierung tun wollte.** Das ist verständlich, aber fragwürdig. Es fehle „weiter am empirischen Nachweis, dass durch die Abschaffung von Banknoten mit hohem Nennwert oder die Einführung von Barzahlungsobergrenzen tatsächlich Steuerhinterziehung und andere kriminelle Aktivitäten effektiv bekämpft werden können“, hieß es kürzlich in einer Bundesbank-Studie.
9. <https://www.heute.at/digital/multimedia/story/Die-miesen-Maschen-der-Handy-Betrueger-54476855>

10. <https://www.sueddeutsche.de/politik/manfred-weber-nord-stream-cdu-csu-1.4420613> Weber gegen Nordstream-Pipelinebau
11. <https://www.welt.de/wirtschaft/article192382007/Arbeitszeiten-in-China-Widerstand-im-Ausbeuterparadies.html>

21. April 2019

1. <https://kurier.at/politik/ausland/die-neue-ira-und-die-tiefen-graben-in-nordirland/400473394>
2. <https://www.cicero.de/aussenpolitik/lyra-mckee-new-ira-nordirland-journalistin-brexit> im Schatten der Neuen-IRA....
3. <https://kurier.at/politik/ausland/studie-zur-eu-wahl-europas-rechtspopulisten-trennt-mehr-als-sie-eint/400473271>
4. https://www.deutschlandfunk.de/spanien-wahl-puigdemont-mischt-aus-dem-exil-mit.795.de.html?dram:article_id=446930
5. <https://www.heute.at/politik/news/story/Hendl-aus-der-Ukraine-in-die-EU-geschmuggelt-Koestinger-fordert-strengere-Kontrollen-58556887> Wie der Handel Richtlinien beim Import umgeht

<https://kurier.at/chronik/niederoesterreich/eichtinger-diese-geschichte-muss-jeder-europaeer-kennen/400472002> was geschah an der Grenze 1989 Als BM Mock und sein ungarischer Amtskollege den Stacheldraht durchtrennten

20. April 2019

1. <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/juncker-rechnet-mit-teilnahme-der-briten-an-europawahl-16149617.html>... unendlich aber können das Austrittsdatum nicht verschoben werden
2. https://www.deutschlandfunk.de/ausschreitungen-in-nordirland-fragiler-frieden.720.de.html?dram:article_id=446814
3. <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/ungluecke/anschlag-auf-die-columbine-high-school-vor-20-jahren-16148755.html>
4. <https://www.tagesschau.de/ausland/ausschreitungen-londonderry-105.html> In den vergangenen Monaten haben die Spannungen in Nordirland wieder zugenommen. Es wird befürchtet, dass der Konflikt dort wieder aufflammen könnte, sollten beim Brexit wieder Grenzkontrollen zwischen Nordirland und dem EU-Mitgliedsland Irland eingeführt werden..... + weitere Links >
5. <https://kurier.at/politik/ausland/juncker-bringt-merkel-fuer-eu-amt-ins-spiel/400472158>
6. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article192205485/Wechsel-nach-Bruessel-Juncker-bezeichnet-Merkel-als-hoch-qualifiziert-fuer-EU-Amt.html>
7. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/nationalisten-predigen-nur-hass-und-erzaehlen-ihren-voelkern-unsinn;art391,3122201> zu Problemen vor der EU Wahl...
8. <https://www.welt.de/politik/ausland/article192168169/Reparationen-aus-Deutschland-Weshalb-Athen-nun-Milliarden-fordert.html>
9. https://www.deutschlandfunk.de/griechische-reparationsforderungen-blinder-fleck-der.720.de.html?dram:article_id=446780 deutschen Geschichte ?

10. https://www.deutschlandfunk.de/europa-krieg-wird-moeglich-weil-wir-ihn-fuer-unmoeglich.694.de.html?dram:article_id=446818 Der Zerfall der EU ist denkbar geworden.... >>>auch als **AUDIO-File** >>

WELTWIRTSCHAFT:

1. <https://derstandard.at/2000101380266/Politologe-Indien-als-Ganzes-ist-ein-bedeutungsloses-Konstrukt>
Indien überholt Großbritannien als fünftgrößte Wirtschaftsmacht – doch die Staatsstrukturen seien kaputt,
2. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/unicredit-greift-nach-der-oberbank;art15,3122383>
3. <https://derstandard.at/2000101767856/In-der-Drei-Banken-Gruppe-bahnt-sich-Streit-an>
4. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wirtschaft/oesterreich/2005593-Aktionaerskrach-um-3-Banken.html>
5. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsraumooe/komplizierter-verkauf-von-steyr-motors;art467,3122327>
6. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsraumooe/wie-maschinen-aus-oberoesterreich-bierflaschen-in-vanuatu-reinigen;art467,3122220>
7. https://www.deutschlandfunk.de/streit-um-die-bahntrasse-turin-lyon-das-teuerste.724.de.html?dram:article_id=446792
8. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article192205705/Christian-Lindner-befuerchtet-Parallele-zwischen-Fridays-for-Future-und-Refugees-welcome.html> Lindner warnt davor, die Debatte über den Klimaschutz ähnlich emotional zu führen wie 2015 die über die Flüchtlingspolitik. „Das sollten wir nicht wiederholen“, sagte der FDP-Chef während eines Streitgesprächs mit Schülern.... Heute, weniger als vier Jahre später, sehe man in der Flüchtlingsdebatte alles viel nüchterner und differenzierter. ... „Die desolade deutsche Energie- und Klimapolitik geht zurück auf den Grünen Jürgen Trittin. Heute haben wir die höchsten Strompreise, erreichen die Klimaziele aber nicht. Statt Verboten und Subventionen sollten wir zukünftig auf den Ideenwettbewerb der Marktwirtschaft mit Ingenieuren und weltweit führender Technik setzen.“
9. <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/region-und-hessen/heidenrod-gegen-umzingelung-von-rotoren-16146955.html>
10. <https://www.krone.at/1906137> sind Elektroautos Klimasünder ?

18. April 2019

1. <https://derstandard.at/2000101617799/Labour-Abgeordneter-Benn-Die-EU-wuerde-uns-fuer-ein-Referendum> einsetzen ...

2. WELTWIRTSCHAFT

3. https://www.deutschlandfunk.de/lkw-emissionen-gueterverkehr-gehoert-auf-die-schiene.720.de.html?dram:article_id=446785
4. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/rueckschlag-fuer-miba-fusion-mit-zollern;art15,3121816> Wettbewerbsrecht in der EU...
5. <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/kartellbehoerden-raten-altmaier-von-einer-sondererlaubnis-ab-16146535.html> Das österreichische Unternehmen Miba AG und die Zollern GmbH & Co. KG aus Sigmaringen wollen ihr Gleitlager-Geschäft bündeln. Das **Bundeskartellamt** hatte die Fusion Mitte Januar mit der Begründung untersagt, dass sie zu einer erheblichen Beeinträchtigung wirksamen Wettbewerbs bei Gleitlagern mit großem Bohrungsdurchmesser führen würde. Die Maschinenbauer streben für ihr Gemeinschaftsunternehmen, an dem Miba mit 74,9 und Zollern mit 25,1 Prozent beteiligt sein soll, seither eine Sondergenehmigung Altmaiers an.... Die beiden Unternehmen, die vor allem Gleitlager für Großmotoren in Schiffen, Lokomotiven oder Stromaggregaten liefern, argumentieren hauptsächlich mit dem Erhalt technologischen Wissens und mit dem Innovationspotential für Zukunftsanwendungen im Inland, etwa für den Einsatz von Gleitlagern in Windkraftanlagen. Die Monopolkommission betont indes, dass der Erhalt von Knowhow nur dann einen Gemeinwohlvorteil darstellen könne, wenn dieses einen besonders hohen Wert für die Gesellschaft besitze und nicht allein den Antragstellern zugutekomme. Eine

solche Ausstrahlung gebe es hier nicht.... auch sei nicht erkennbar, dass die Produktion in Deutschland ansässig sein müsse,.... Internationale Größe sein nicht wichtig...

6. https://www.deutschlandfunk.de/mobilitaet-der-zukunft-atemberaubendes-tempo-in-chinas.766.de.html?dram:article_id=446704
7. https://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5615065/Arbeiten-bis-zum-Umfallen_Widerstand-gegen-996-in-China-waechst
8. <https://derstandard.at/2000101330914/Das-China-Problem-der-strategielosen-EU>
9. <https://www.arte.tv/de/videos/082241-001-A/mit-offenen-karten/> >>> „Chin-Afrika“ ?

17. April 2019

1. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5614398/Neue-BrexitPartei-liegt-in-britischen-Umfragen-zur-EUWahl-deutlich> **mit 27 % vor Labour und Konservativen**
2. https://www.deutschlandfunk.de/briten-in-deutschland-europawahl-hingehen-oder-sein-lassen.1773.de.html?dram:article_id=446449
3. <https://www.welt.de/politik/ausland/article192073645/Debatte-um-Europas-Zukunft-Und-dann-warnt-Schaeuble-vor-einem-entscheidenden-Fehler.html>? „Der Graben, der Europa durchzieht, vertieft sich“: Bei einer Diskussion in Berlin warnt Bundestagspräsident Schäuble (CDU) davor, die Sorgen der Osteuropäer gering zu schätzen... „Meine größte Sorge ist aktuell, dass wir mit den Sichtweisen im [Osten Europas](#) so umgehen, wie es Westdeutschland damals mit den Ostdeutschen gemacht hat. Wir wussten alles besser, haben die Sorgen der Menschen nicht ernst genommen und nicht ausreichend zugehört und erklärt“, sagt Schäuble durchaus selbstkritisch... Derlei Bedenken wurden in den Ländern Kerneuropas jedoch schnell als die Sorgen rückständiger Demokratieneulinge abgetan. Mit dem Ergebnis, dass die Osteuropäer sich von oben herab behandelt fühlten, sich distanzierten und eine gemeinsame europäische Lösung in noch weitere Ferne rückte.
4. <https://www.sueddeutsche.de/politik/macron-gelbwesten-ena-1.4413482>
5. <https://derstandard.at/2000101541170/Merkel-und-Macron-wollen-die-Balkan-Politik-praegen> Frankreich steht auf dem Standpunkt, dass es auf dem Balkan in allererster Linie darum geht, mehr Rechtsstaatlichkeit einzuführen. Ziel des Abkommens zwischen dem Kosovo und Serbien ist es, die Beziehungen der beiden Staaten im Rahmen der EU-Annäherung zu normalisieren. ... "Wir sind davon ausgegangen, dass man den Menschen auf dem Balkan im 21. Jahrhundert zumuten kann, dass sie das mittelalterliche Stammesdenken überwinden können und fähig sind, in multiethnischen Gesellschaften zu leben." –
6. https://diepresse.com/home/ausland/eu/5614442/EUWahl_Es-geht-nicht-nur-um-Einwanderung In weiten Teilen der EU wird die Emigration gut ausgebildeter Landsleute als größeres Problem wahrgenommen als die Immigration. Geeint sind die EU-Bürger in der Angst vor dem radikalen Islamismus. ... Die größte Gruppe mit einem Anteil von geschätzt 38 Prozent sind Wähler, die sowohl von der nationalen als auch von der europäischen Politik enttäuscht sind, auf grundlegenden Wandel hoffen – und vor allem in Frankreich und Italien zu finden sind. 24 Prozent der Befragten sind im Großen und Ganzen mit der vorherrschenden Lage zufrieden – diese Gruppe ist in Deutschland und Skandinavien stark vertreten. Ebenfalls 24 Prozent (vor allem in Spanien und Mittelosteuropa) fühlen sich von ihren nationalen Regierungen im Stich gelassen, glauben aber an Europa. Die kleinste Gruppe mit 14 Prozent der Wähler sind EU-Bürger, die der EU misstrauen und ihre nationalen Systeme für das Maß aller Dinge halten. Vor allem in Dänemark und Österreich ist diese Gruppe besonders groß. >>> mit GRAPHIK & KARTE >>>

WELTWIRTSCHAFT

7. <https://kurier.at/wirtschaft/von-louis-vuitton-bis-swarovski-die-groessten-luxusgueterkonzerne/400467196>
8. <https://www.heute.at/politik/news/story/Regierung-plant-neuen-Gesetz-zur-strengerem-Herkunftskennzeichnung-47586861>

9. <https://kurier.at/wirtschaft/eu-will-us-importeure-bis-zu-20-milliarden-dollar-strafzoelle-aufbrummen/400469710>
10. <https://www.welt.de/wirtschaft/article192068897/Globaler-Plastik-Bann-Die-Zehn-Cent-Entscheidung-wird-zur-Gefahr-fuer-die-Oelmultis.html>
11. https://www.deutschlandfunk.de/plastikmuell-wissenschaftlich-belegt-muellmenge-in-ozeanen.676.de.html?dram:article_id=446617
12. https://www.deutschlandfunk.de/plastikmuell-leichter-kunststoff-schwer-zu-recyclen.724.de.html?dram:article_id=446763
13. <https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5614448/Der-Klimawandel-die-Politik-und-wir-alle> Die versteckten CO₂-Emissionen der Digitaltechnik zeigen, warum das Problem des Klimawandels trotz allgemeinen Wissens nicht einfach gelöst wird.... Wie drastisch beispielsweise die Auswirkungen der Digitalisierung sind, zeigt nun eine französische Studie. So haben Smartphones und Computer sowie das Auslagern von Programmen, Videos oder Musik in die Cloud das Leben praktischer gemacht. Es sorgt aber auch dafür, dass weltweit immer mehr Server rund um die Uhr laufen und gekühlt werden müssen. Das kostet Strom. Und der wird in vielen Gegenden der Welt nach wie vor durch das Verbrennen fossiler Energieträger erzeugt. In Summe sind die Emissionen der IT-Infrastruktur bereits doppelt so hoch wie jene des Flugverkehrs.... Bei einem Urlaubsflug an Spaniens Südküste wird in Summe eine Strecke von 3500 Kilometern zurückgelegt. Mit dem dabei pro Person emittierten CO₂ könnte ein Auto mit dem österreichischen Durchschnittswert mehr als zweieinhalbmals so weit bewegt werden. Mit einem heimischen Elektrozug könnte man sogar fast sechsmal um den Äquator fahren. Aber auch im Vergleich zu anderen Bereichen ist der Ausstoß groß. So fallen bei zwei Passagieren für den Urlaubsflug die gleichen Emissionen an wie beim Beheizen einer 100-Quadratmeter-Wohnung mit Gas in einem ganzen Jahr. Dennoch ist der Flugverkehr nur für zwei Prozent der gesamten globalen Emissionen verantwortlich. ... Das ist auch die Krux bei Elektroautos, die nun als Wunderwaffe gegen die Kohlendioxidemissionen des Straßenverkehrs gelten. Auch diese sind nur so grün wie der Strom, mit dem sie getankt werden. Das bedeutet, dass ein Tesla S, der hierzulande im Schnitt nur zwölf und in Frankreich – auch die Atomkraft hat Vorteile – sogar nur sechs Gramm CO₂ je Kilometer ausstößt, in China auf 123 Gramm Kohlendioxid kommt.
14. (<https://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5614450/Digitale-Klimasuender-Lieber-fliegen-als-streamen>) Das Ergebnis ist trotz magerer Datenlage eindeutig: „Der erhebliche Fußabdruck von Digitaltechnologie wird von ihren Nutzern stark unterschätzt“... Tatsächlich sind Google, Apple und Co. mit ihren Produkten regelrechte Stromfresser. Schätzungen zufolge verdoppelt sich der Strombedarf der Branche alle fünf Jahre. Damit steigt auch der Schaden für das Klima. Zählt man den Energiebedarf für Produktion und Gebrauch der elektronischen Geräte sowie digitalen Anwendungen zusammen, machen sie heute schon 3,7 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen aus. Das ist fast doppelt so viel wie der Anteil der privaten Luftfahrt (zwei Prozent). Ein einzelnes der vielen Rechenzentren weltweit stößt im Jahr so viel Kohlendioxid aus wie 30 volle Flugzeuge auf der Strecke von Wien nach London. Seit 2013 ist der Anteil der Branche an den weltweiten Emissionen um die Hälfte gestiegen. Bis 2025 dürfte er auf über acht Prozent klettern, so die Erwartung der Autoren. Dann hätte die Digitaltechnologie auch die privaten Autos und Motorräder als Klimasünder überholt. Anders als in den restlichen Wirtschaftssektoren steigt die Energieintensität bei digitalen Produkten stetig an. Für jeden Euro, der heute in digitale Dienste oder Geräte investiert wird, muss um 37 Prozent mehr Strom als noch 2010 verbraucht werden. Die höhere Effizienz – also etwa der bessere Handy-Akku – kann die intensivere Nutzung also nicht ausgleichen. ... Über 90 Prozent der Gesamtenergie, die ein Smartphone in seinem Leben benötigen wird, sind bereits verbraucht, bevor der Kunde das Gerät auspackt. Auch bei Laptops und TV-Geräten geht ein Großteil der benötigten Energie in die Herstellung der Geräte. Das Aufladen fällt hingegen kaum noch ins Gewicht. Problematischer ist der Drang vieler Menschen, ihre elektronischen Geräte in immer kürzeren Abständen zu wechseln und auch im Haushalt digital aufzurüsten. In den kommenden zehn Jahren werde der durchschnittliche Europäer fünf Mal mehr vernetzte Geräte besitzen als heute, heißt es in der Studie. Auch die „Explosion von Videoanwendungen“ sei ein ernst zu nehmender Faktor. Das Streamen von Serien und Filmen im Internet ist allein für 80 Prozent des Anstiegs des globalen Datenverkehrs verantwortlich (siehe Grafik). Wer über das Handy fernsieht, verbraucht dabei etwa 1500 Mal mehr Energie als im üblichen Smartphone-Betrieb. Wenn aber Samsung oder Apple ihre Handys so bauen, dass sie nach kurzer Zeit ausgetauscht werden müssen (beide Unternehmen wurden dafür in Italien bestraft), ist die Schuldfrage zumindest in diesem Teilbereich rasch geklärt. >>>> GRAPHIK
15. <https://www.sueddeutsche.de/auto/feinstaub-diesel-benziner-partikelfilter-1.4410994> Benziner sind stärkere Umweltsünder

1. <https://derstandard.at/2000101427519/EU-Staaten-segnet-Upload-Filter-und-Leistungsschutzrecht-final-ab>
2. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/neues-eu-urheberrecht-endgueltig-beschlossen;art391,3120525>
3. https://www.deutschlandfunk.de/eu-urheberrecht-reform-endgueltig-beschlossen.1939.de.html?drn:news_id=997265
4. <https://derstandard.at/2000101427519/EU-Staaten-segnet-Upload-Filter-und-Leistungsschutzrecht-final-ab>

14. April 2019

5. https://www.deutschlandfunk.de/grossbritannien-neue-brexite-partei-macht-mobil-fuer-die.1773.de.html?dram:article_id=446269 EU Wahl... Nigel Farage meldet sich zurück: Mit seiner neuen Brexit-Partei strebt der ehemalige UKIP-Vorsitzende eine „demokratische Revolution“ auf der Insel an. Dafür will der Antieuropäer ausgerechnet die Bühne der Europawahl nutzen. Die Begeisterung der Bevölkerung hält sich in Grenzen.
6. <https://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/brexit-labour-groessen-wollen-von-corbyn-einsatz-fuer-neues-referendum;art391,3120202>
7. <https://derstandard.at/2000101389857/Labour-Groessen-wollen-von-Corbyn-Einsatz-fuer-neues-Referendum>
8. <https://www.nzz.ch/international/brexit-hilft-bewegung-fuer-europaeische-integration-id.1474336?reduced=true>

9. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/reflexionen/vermessungen/2004290-Nur-geduldet-im-Brexit-Land.html> Ein Bericht eines Mannes, der sowohl in UK als auch in D beheimatet ist, über die Unterschiede... Was mich aber schockiert, wenngleich nicht erstaunt hat: die Lethargie, das Desinteresse und die Ignoranz junger Menschen, deren Votum für eine Zukunft in Europa die Katastrophe hätte verhindern können. Doch die jungen Wähler blieben in großer Zahl zu Hause, nahmen die Abstimmung gar nicht als relevant für ihr Leben wahr. Und was eigentlich noch schockierender ist: An dieser verantwortungslosen Gleichgültigkeit hat sich bis jetzt kaum etwas verändert. Zwar sorgen sich manche Studenten um das womöglich ausbleibende Erasmus-Stipendium im Auslandsjahr, aber ansonsten sind sie weitgehend unbekümmert und haben keine Ahnung von den derzeit jede Woche stattfindenden Abstimmungen im Parlament.... Offenkundig ist nur: Man will den Brexit um jeden Preis. Die erbärmliche Premierministerin, die ja ursprünglich gegen den Austritt war, bis sie die Möglichkeit bekam, die politische Macht an sich zu reißen, um den Brexit herbeizuführen, hat alle Glaubwürdigkeit längst verspielt. Kaum weniger verantwortungslos als die Tories agiert auch die Opposition unter ihrem gleichfalls europafeindlichen Parteivorsitzenden, dessen einziges politisches Ziel es ist, das Premierministeramt nach dem absehbaren Kollaps der Regierung zu erringen.... Das zynische politische Austrittstheater wird also auf dem Rücken jener Bürger ausgetragen, die den Brexit nie wollten, und jener Wähler, die so dumm waren, auf die demagogischen Parolen der Austrittsbefürworter hereinzufallen und gegen ihre eigenen Interessen dafür zu stimmen. Dass sich Großbritannien in peinlichster Weise in der internationalen Wahrnehmung blamiert, ist schon fast egal, denn viel schwerwiegender sind die irreparablen Schäden, die das Land erlitten hat: das wahrscheinliche Wiederaufbrechen des Nordirlandkonflikts, das verstärkte Zerwürfnis zwischen England und Schottland, vor allem aber eine umfassende Spaltung der Gesellschaft, die unvermeidliche Schädigung der Wirtschaft und der allseitige Vertrauensverlust in das politische System und die politischen Eliten.... Die Misere, in die sich die britische Politik manövriert hat, schreibt sich aber auch aus spezifischen Problemen her, die in der fahrlässig herbeigeführten Volksabstimmung ein Ventil fanden: fröhliches Fortleben der Klassengesellschaft einerseits, skandalös hohe Kinderarmut andererseits, oder die zunehmenden Spannungen zwischen "weißer" und postkolonial-migrantischer Bevölkerung, befinden sich Erstere doch etwa in London demographisch schon in der Minderzahl. Der Brexit wird die Probleme, die aus all diesen Spannungen resultieren, nur noch verstärken. Großbritannien verdient nicht Bewunderung, sondern Mitleid.

10. <https://derstandard.at/2000101323539/Brexitland-ist-abgebrannt-Ein-Roadtrip-durch-Grossbritannien> Die britische Demokratie ist dabei, an Elitenversagen und mangelndem Bürgersinn zu zerbrechen - ... Die Briten hassten es, betont Carswell, dass May andauernd in Brüssel um einen Deal bettelt. Der Vertrag sei darauf angelegt, Großbritannien auf ewig in einer Zollunion zu halten. Der Brexit werde dennoch kommen. "Nur noch die Frage über die zukünftigen Beziehungen zur EU ist offen. Und ich fürchte, da sieht es nicht gut aus für euch. Denn Europa hat die Briten wie Feinde behandelt." Auch die "Dummheit der europäischen Eliten"

sei atemberaubend. Sie dächten, sie könnten London kontrollieren. Aber in einem neuen Haus Großbritannien würden "die Möbel anders arrangiert". - derstandard.at/2000101323539/Brexitland-ist-abgebrannt-Ein-Roadtrip-durch-Grossbritannien

11. <https://kurier.at/politik/ausland/neue-generation-die-posterboys-der-politik/400465891> die Jungen Staatslenker in Europa...
12. <https://kurier.at/wirtschaft/tax-free-shopping-chinesische-touristen-geben-mehr-aus/400465330> Die zweitstärkste Shoppingnation aus dem Nicht-EU-Raum sind in Österreich nach den Chinesen die Russen...Apropos Kaufkraft: Die Schweizer bekommen in Österreich deutlich mehr für ihr Geld als in ihrer Heimat. Das beflügelt das Geschäft in Vorarlberg, wo viele ihre Wocheneinkäufe erledigen und nebenbei diverse Accessoires kaufen.

12. April 2019

1. <https://derstandard.at/2000101258336/Macron-und-die-Hassliebe-zu-den-Briten> "Wir müssen die Neugründung Europas durchziehen", twitterte Macron in Brüssel. "Ich glaube fest daran und will nicht, dass uns der Brexit diesbezüglich blockiert." ... In einer Umfrage von 2016 wünschten trotzdem 44 Prozent der Franzosen – weit mehr als andere Europäer – den Brexit. Heute schütteln noch mehr Franzosen den Kopf über die "rosbifs", wie sie die Briten mit relativer Zärtlichkeit nennen - n
2. <https://derstandard.at/2000101255624/Brexit-Zeitgewinn-aber-keine-Loesung>
3. <https://www.faz.net/aktuell/politik/britische-liberaldemokraten-fuer-neues-brexit-referendum-16137372.html>
4. <https://derstandard.at/2000101338223/Manfred-Weber-zu-Migrationspolitik-Freunde-wir-muessen-jetzt-zu-Potte> ... Der EVP-Spitzenkandidat befürchtet, dass die EU-Wahl durch die Teilnahme der Briten leidet. Die Gespräche mit der Türkei will er stoppen, Migration zur Chefsache erklären. -
5. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5611389/EVPSpitzenkandidat-Weber-fuer-zweites-BrexitReferendum>
6. <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/das-schreibt-die-presse-ueber-den-neuen-brexit-aufschub-16135453.html>

WELTWIRTSCHAFT

1. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5612067/EU-bereitet-neue-Vergeltungszoelle-gegen-USA-vor>
2. <https://www.sueddeutsche.de/politik/china-europa-1.4408078> Handelsverhandlungen
3. <https://www.welt.de/wirtschaft/article191769155/Businessweek-US-Magazin-schreibt-Abgesang-auf-Deutschland.html> mmerhin sieht „Businessweek“ doch noch einen Hoffnungsschimmer: In den Legionen von kleinen und mittelgroßen Unternehmen, dem „**Mighty Mittelstand**“, wie es heißt. Diese mächtigen Firmen seien in ihren jeweiligen Nischen nach wie vor innovativ und hoch spezialisiert. Deutschland sei das am drittstärksten automatisierte Land, und die Energiewende habe es zu einem Zentrum der Technologie erneuerbarer Energien gemacht.
4. <https://derstandard.at/2000101329857/Druck-auf-Deutschland-steigt-Hoehere-Loehne-und-Investitionen-gefordert>

11. April 2019

1. <https://derstandard.at/2000101256760/Truegerische-Atempause-im-Brexit-Prozess> "Das britische Volk erwartet von seinen Politikern Kompromissbereitschaft", sagte sie im Unterhaus. May will nach Ostern den Austrittsvertrag dem Parlament erneut vorlegen und nach Möglichkeit vermeiden, an der Europawahl teilzunehmen.
2. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2004329-Was-auf-dem-Papier-steht-und-was-dahinter-steckt.html>
3. <https://www.wienerzeitung.at/themen/brexit/2004329-Was-auf-dem-Brexit-Papier-des-EU-Gipfels-tatsaechlich-steht.html> **Der Brexit wird um sechs Monate verschoben.** Doch für die Zeit dazwischen lässt der Text des EU-Gipfels Fragen offen.
4. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5610747/EU-gestattet-May-BrexitAufschub-bis-31-Oktober> Ein längerer Aufschub wurde vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron gestoppt
6. <https://derstandard.at/jetzt/livebericht/2000101164875/nach-der-erneuten-brexit-verschiebung-wittern-befuerworter-eines-zweiten-referendums> **Zu nächtlicher Stunde hat man sich in Brüssel jedenfalls auf einen Kompromiss geeinigt: London bekommt für den Brexit Zeit bis zum 31. Oktober, kann aber auch schon früher geregelt aus der EU austreten -**
7. <https://kurier.at/politik/ausland/einigung-auf-eu-gipfel-brexit-wird-bis-31-oktober-verschoben/400463056> Mit der Verlängerung bis Ende Oktober ist die Teilnahme der Briten an den EU-Wahlen vom 23. bis 26. Mai fix.
8. <https://www.sueddeutsche.de/politik/eu-brexit-grossbritannien-macron-1.4405790> **wie es bis zum Brexit weiter geht...**
10. <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/eu-verschiebt-brexit-auf-spaetestens-ende-oktober-16135517.html> **was nun Frau May ?**
11. <https://kurier.at/politik/ausland/eu-wahlen-mit-briten-rechte-eu-skeptiker-auf-kurs-zum-sieg/400463749>
12. https://www.deutschlandfunk.de/die-eu-und-der-brexit-wir-muessen-an-einem-wiedererstarken.694.de.html?dram:article_id=446100 **Die Entscheidung der Briten für einen Austritt beeinträchtigt die EU ziemlich stark,** sagte der Europa-Experte der Bertelsmann Stiftung, Joachim Fritz-Vannahme, im Dlf. Die Europäische Union sollte sich aber nicht permanent mit Dingen belasten, die sie am Voranschreiten hindere.
13. https://www.deutschlandfunk.de/militaerische-eskalation-libyens-krise-und-europas.724.de.html?dram:article_id=446020
14. <https://www.welt.de/wirtschaft/article191736757/OECD-Studie-Bei-der-Steuerlast-gehört-Deutschland-zur-Weltspitze.html> die Infrastruktur aber zerfällt....

15. <https://www.sueddeutsche.de/politik/grenzen-europa-werkstatt-demokratie-1.4404671> Um Binnen- und Außengrenzen wird in der EU gerade heftig gestritten. Dabei lässt sich die europäische Landkarte auch ganz anders zeichnen, wie diese vier Beispiele zeigen. Wie auch immer die künftige Landkarte Europas aussehen wird, schon jetzt lassen sich ganz unterschiedliche Europakarten zeichnen, mit Grenzverläufen, die mit denen der Nationalstaaten wenig zu tun haben. Diese vier Kartenbeispiele setzen andere Schwerpunkte für das, was Europa trennt - und verbindet: **KARTE: Grenzen nach wie in Europa das Wasser fließt / Welche Sprache Europa spricht (zweite Fremdsprache) / Wo Europa wächst – und wo es schrumpft / was Europa glaubt**

<https://kurier.at/wirtschaft/parndorf-ein-kleiner-ort-den-man-bis-japan-und-china-kennt/400463161>

10. April 2019

1. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/europa/2003989-Wie-kann-es-im-Brexit-Chaos-weitergehen.html> GRAPHIK !!!!! ... Egal wie lange eine Verlängerung für Großbritannien sein wird, ob bis zum 30. Juni wie von Premierministerin Theresa May vorgeschlagen, oder bis mindestens Ende des Jahres, wie EU-Ratspräsident Donald Tusk angeregt: May hofft, dass ihr eine Einigung mit der Opposition in London noch vor dem 22. Mai gelingt. An diesem Datum beginnen in der EU die Europawahlen.... **Sollte May einem Beschluss der EU-27 am Mittwochabend nicht zustimmen, droht theoretisch nach dem Entwurf der Gipfelerklärung ein harter Brexit am 1. Juni...** Weil Konfliktlösungen zwischen Regierung und Opposition in Großbritannien schon wegen des dortigen Mehrheitswahlrechts keine Tradition haben, könnte es länger

dauern, bis Konservative und Labour-Partei sich auf die Modalitäten eines Brexits einigen. Deshalb hatte etwa Tusk eine Verlängerung bis Jahresende vorgeschlagen, andere Vorschläge reichen sogar bis zum 1. März 2020.

2. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5610340/Die-neuen-Szenarien-im-BrexitChaos> ...vier szenarios..
3. <https://www.sn.at/politik/weltpolitik/tusk-fordert-von-briten-bei-brexit-verlaengerung-garantien-68578291> Die EU "erwartet, dass Großbritannien seine Verpflichtungen in einer Art erfüllt, die ihre Situation als austretender Mitgliedsstaat widerspiegeln". In diesem Sinn solle Großbritannien das Erreichen der EU-Ziele erleichtern und Abstand nehmen von irgendwelchen Maßnahmen, die diese Ziele gefährden könnten.
4. <https://derstandard.at/2000101116291/Brexit-Zerreissprobe-beim-EU-Gipfel-in-Bruessele> **Zwei Tage vor dem drohenden Chaos-Brexit suchen die Staats- und Regierungschefs am Mittwochabend wieder nach einem Ausweg.** Vieles deutet auf eine neuerliche Verschiebung hin
5. <https://kurier.at/politik/ausland/eu-sondergipfel-schickt-brexit-wohl-auf-die-wartebank/400461709> Im Grunde wäre es ganz einfach: "Wenn das Vereinigte Königreich den Brexit stoppen will, können sie das tun und den Austrittsantrag zurückziehen", sagte der EU-Brexit-Chefverhandler der Kommission, Michel Barnier, am Dienstag auf seine unvergleichlich trockene Art. Und: "Wenn sie einen No-Deal-Austritt vermeiden wollen, müssen sie für das Austrittsabkommen stimmen." So weit und simpel die Theorie..... Das praktische Problem aber ist: Die britische Premierministerin [Theresa May](#) will zwar einen harten Brexit (no-deal) vermeiden, bringt aber ihr Parlament nicht dazu, für den EU-Austrittsvertrag zu stimmen.

9. April 2019

1. <https://diepresse.com/home/ausland/eu/5609977/Wird-der-Brexit-bis-Jahresende-verlaengert> ?
2. <https://www.welt.de/politik/ausland/article191589459/Brexit-Andrea-Leadsom-will-Mays-EU-Deal-wieder-aufschnueren.html>
3. <https://kurier.at/politik/ausland/brexit-may-kann-mit-weiterem-aufschub-rechnen/400461604> Luxemburgs Außenminister Jean Asselborn sagte auf die Frage, ob es am Freitag noch einen "harten Brexit" geben könnte: "Sicherlich nicht." Die Europaminister vereinbarten noch kein Datum, bis zu dem ein weiterer Aufschub gewährt würde. ... "Wir sprechen von Monaten", hieß es in diplomatische Kreisen. EU-Ratspräsident Donald Tusk hatte einen flexiblen Aufschub von zwölf Monaten vorgeschlagen, wobei Großbritannien die [EU](#) bei einem entsprechenden Beschluss schon früher verlassen könnte. Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel hält im Brexit-Drama eine Verschiebung des EU-Austritts bis Ende 2019 oder Anfang 2020 für möglich. Beim EU-Sondergipfel zum Brexit an diesem Mittwoch in Brüssel werde es um eine "Flextension" ... **Den 12. April als neuen Brexit-Stichtag nach dem verstrichenen Austrittsdatum 29. März hatten die EU-Staats- und Regierungschefs zuletzt beim Gipfel für den Fall vereinbart, wenn der Austrittsvertrag bis dahin vom britischen Unterhaus nicht verabschiedet ist.** Bisher verpasste der Austrittsvertrag dreimal in Westminster die nötige Mehrheit. Die aktuelle Beschlusslage sei, dass [Großbritannien](#) Ende dieser Woche aus der EU ausscheiden würde. "Das gilt derzeit", sagte EU-Minister ... Eine weitere Verlängerung macht die EU weiter von einer Teilnahme der Briten an den Europawahlen abhängig. May hat entsprechende Vorbereitungen in Aussicht gestellt. Die EU-Wahlen finden von 23. bis 26. Mai statt. Für die Brexiteers und für zahlreiche konservative Parteikollegen von May ist diese Perspektive nicht wünschenswert. >>> gesichert auf [wayback-machine](#) >>>
4. <https://derstandard.at/jetzt/livebericht/2000101073033/may-auf-brexit-tour-merkel-laut-bericht-fuer-backstop-frist> May ist am Dienstag auf dem Kontinent unterwegs
5. https://www.deutschlandfunk.de/berlin-may-erlaeutert-brexit-plaene.1939.de.html?drn:news_id=995373 Dabei sei es um den Antrag Mays für eine Fristverlängerung bis zum 30. Juni gegangen, hieß es anschließend aus London.
6. <https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-gipfel-may-barnier-leadsom-1.4402776> Suche nach Unterstützern der Brexit-Verlängerung...
7. <https://diepresse.com/home/meinung/kommentare/leitartikel/5609394/Dabei-waere-die-BrexitLoesung-so-einfach> **Will Großbritannien das Chaos eines harten Austritts vermeiden, könnte es sich auf eine Zollunion mit der EU festlegen – die fast alle Probleme löst.**

8. https://www.deutschlandfunk.de/rechtspopulisten-in-europa-das-einzige-was-sie-eint-ist-die.694.de.html?dram:article_id=445823

<https://www.sueddeutsche.de/wissen/klimawandel-alpen-gletscher-1.4403136>

8. April 2019

1. <https://kurier.at/politik/ausland/brexit-gespraechе-zwischen-regierung-und-opposition-stocken/400460437>
2. <https://diepresse.com/home/ausland/aussenpolitik/5608872/May-fordert-Kompromisse-auf-beiden-Seiten>
3. <https://kurier.at/politik/ausland/brexit-drama-mit-ablaufdatum-was-uns-diese-woche-erwartet/400459819>
4. <https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-merkel-may-macron-treffen-eu-gipfel-1.4401222>
5. <https://diepresse.com/home/wirtschaft/international/5609154/Gruene-draengen-auf-Aus-fuer-Benziner-und-Diesel-ab-2030>

WELTWIRTSCHAFT

1. <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/diginomics/china-zieht-mit-schluesselformen-technologie-an-den-usa-vorbei-16130131.html>
2. <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/diginomics/digitale-ethik-was-laeuft-im-silicon-valley-verkehrt-16126319.html>

7. April 2019

1. <https://www.sueddeutsche.de/politik/brexit-eu-gipfel-bruessel-europawahl-1.4398026> Nachdem Theresa May am Freitag offiziell beantragt hat, den Brexit bis zum 30. Juni zu verlängern, findet am Mittwoch ein Sondergipfel in Brüssel statt. Ratspräsident Donald Tusk plädiert für eine "flexible Verlängerung" von bis zu zwölf Monaten und Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker wirbt um Geduld. **Macron aber führt die Fraktion der Bockigen an. Er verlangt einen klaren Plan aus London.**
2. <https://www.faz.net/aktuell/politik/wende-zu-corbyn-mays-kleine-brexit-revolution-16128255.html>
3. <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/mayers-weltwirtschaft/f-a-s-kolumnist-thomas-mayer-ueber-die-europaeische-integration-16127901.html> **Es gibt großen Widerstand gegen eine Europäische Union, die immer enger wird. Das müssen die Politiker doch langsam mal begreifen....** Mit der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft im Jahr 1957 gingen sechs Europäische Staaten eine Zollunion ein. Mit der Gründung des Europäischen Binnenmarkts wurde im Jahr 1993 über den freien Warenverkehr hinaus der freie Verkehr von Dienstleistungen, Kapital und Personen verwirklicht. Und mit der Europäischen Währungsunion wurde schließlich eine einheitliche Währung eingeführt. Mit jedem Integrationsschritt verringerte sich der Schutz nationaler Märkte und erhöhte sich der Wettbewerb. Mit der Personenfreizügigkeit stieg der Wettbewerb zwischen heimischen Arbeitskräften und Migranten, und mit der einheitlichen Währung entfiel der Schutz vor ausländischer Konkurrenz durch Währungsabwertung. Vom ökonomischen Reißbrett aus gesehen, war die „immer engere Union“ ein Rezept für wachsenden Wohlstand. Doch die ökonomische Realität lässt sich nur mangelhaft auf dem ökonomischen Reißbrett abbilden. Unterschiede in den sozioökonomischen Strukturen der Länder hatten zur Folge, dass zunehmende Integration wie eine „immer engere Umklammerung“ wirkte, die schließlich Abwehr auslöste.... Der Politikwissenschaftler Philip Manow unterscheidet drei Modelle der sozioökonomischen Organisation in den Ländern Europas („Die Politische Ökonomie des Populismus“). Im Norden und Zentrum herrscht der großzügige und allgemein zugängliche Wohlfahrtsstaat vor, im Süden gibt es den partikularistischen und oft klientelistischen Sozialstaat, und in den wirtschaftsliberalen angelsächsischen Ländern mit dereguliertem Arbeitsmarkt den residualen Wohlfahrtsstaat. Immer engere Integration führt dazu, dass die EU-Länder entsprechend ihrem Organisationsmodell – nach Dostojewski – jeweils „auf ihre eigene Art unglücklich“ werden. Der nordische Wohlfahrtsstaat kann mit Freihandel umgehen, da er seine Mitglieder für dadurch entstehende Verluste kompensiert, aber er wird durch großzügige Immigration überfordert. Der südliche, klientelistische Sozialstaat schließt Immigranten von seinen Leistungen aus, aber seine Mitglieder leiden unter Handelswettbewerb und fiskalischer Sparsamkeit. Und im residualen Wohlfahrtsstaat verlieren

die ungelernten Arbeiter gegen Immigranten..... Wenn Manows Analyse zutrifft, dann ist der Brexit nur die Spitze des Eisbergs der Probleme, welche die Politik der „immer engeren Union“ geschaffen hat. Zwar schreckt das sich in Großbritannien entfaltende Chaos davon ab, diese Probleme durch „Exit“ zu lösen. Aber nach Albert Hirschmann gibt es ja auch noch „Voice“, also Widerstand, um die Probleme anzugehen. Auf diese Linie scheinen die rechten und linken Protestparteien, die sich um Sitze im Europäischen Parlament bewerben, eingeschwenkt zu sein. Nach den letzten „Eurobarometer“-Umfragen der Europäischen Kommission dürften diese Parteien im neuen Parlament zur zweitstärksten Kraft nach der (konservativen) Volkspartei werden.... Die sich als „glühende Europäer“ bezeichnenden Politiker scheinen dies jedoch nicht zu begreifen. Es wäre eine Ironie der Geschichte, wenn es den Protestparteien unbeabsichtigt gelänge, die [EU](#) dadurch zu retten, dass sie die Zwangsjacke der immer engeren Integration sprengen.

<<<<<<< **davor** http://fachportal.ph-noe.ac.at/fileadmin/gwk/Aktuelle%20Themen/Zs_April_danach_2017_Brexit_Freihandel.pdf

[<< B 10 ab Nov. 2017 <<](#)

[<<< B 11 Jänner bis April 2018 <<<](#)

[<<< B 12 ab Mai 2018 <<](#) [...& dieses als WORD-File](#)

[<<< B 13 ab August bis November 2018](#)

[<< B 14 ab Nov 2018 <<](#) [& als Word 14 <](#)

[<<< B 15 ab Jänner 2019 <<](#)

<https://www.facebook.com/weltgeschichte/>